

Dresdner Journal



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 146.

Mittwoch, den 27. Juni

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Wahrscheinlich: Die Zeile kleiner Schrift der 6mal gespaltenen Anzeigenzeile oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal gespaltenen Textzeile oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint Werktag nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1296.

Bestellungen

auf das

Dresdner Journal

werden fürs

3. Vierteljahr

bei der unterzeichneten Expedition, Gr. Zwingerstr. 20 — Fernsprecher 1295 — und bei allen Postanstalten zum Preise von

2 M. 50 Pf.

angenommen.

Wir bitten unsere geehrten Postbesitzer, die Bestellung auf das neue Vierteljahr

rechtzeitig und nicht erst am Monatschlusse

aufzugeben, da bei der Überlastung der Postanstalten mit Quartalsarbeiten leicht eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung eintreten kann.

Ebenso wenig kann neu hinzutretenden Postbesitzern die Nachlieferung gewährleistet werden, wenn die Bestellung zu spät aufgegeben wird.

Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.

Dresden, 27. Juni. Se. Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Meiningen ist gestern abend 7 Uhr 30 Min. von Dresden wieder abgereist.

Se. Majestät der König haben Allerhöchstdiät zu genehmigen geruht, daß Allerhöchsthoch Kammerer Kammerherr v. Criegern, Generalmajor d. D., das ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge von Oldenburg verliehene Ehren-Großkreuztrevu des Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allerhöchstdiät geruht, dem Verführer Ernst Max Beyer in Wiesa für die von ihm am 18. März 1906 durch eine besondere Leistung bewirkte Errettung eines Schulknaben vom Tode des Ertrinkens in der Sehma bei Annaberg die bronzene Lebensrettungsmedaille mit der Befugnis zu verleihen, sie am weißen Bande zu tragen.

Von den Akten des vormaligen alten Appellationsgerichts Dresden soll eine große Anzahl im 18. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ergangener Akten vernichtet werden. Verzeichnisse der Akten werden im Hauptstaatsarchiv, Dresden-Altkath., Albertinum, am Zeughausplatz, bis zum 8. September 1906 jeden Wochentag früh von 10 bis 1 Uhr ausgelegt werden.

Denen, die ein Interesse an den zu vernichtenden Akten zu haben glauben, wird freigestellt, zu der angegebenen Zeit von den Verzeichnissen Einsicht zu nehmen, die Akten, die sie von der Vernichtung ausgeschlossen zu sehen wünschen, zu bezeichnen und sich deren Ausbändigung zu erbitten.

Dresden-N., den 26. Juni 1906. 5341

Ministerium der Justiz.

Vom 1. Juli 1906 an wird auf dem Personenhaltepunkte Zeitheim der Versand von Milch zugelassen, über die Frachtberechnung geben die Güterverwaltungen Auskunft. Dresden, am 26. Juni 1906. 5344

Rgl. Generaldirektion der Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Der unterzeichnete Kreishauptmann ist vom 1. bis 15. Juli dieses Jahres beurlaubt. Mit seiner Stellvertretung während dieser Zeit ist Geheimrat Regierungsrat Dr. Grünter hier beauftragt.

Leipzig, den 25. Juni 1906. 1 684

v. Welck, Kreishauptmann.

Mit Genehmigung des Königlich Ministeriums des Innern werden die Brandversicherungsbeiträge am Oktober-Termin dieses Jahres in Höhe von 1 Pfennig für die Einheit der Gebäudeversicherungs-Abteilung zur Erhebung gelangen. Dresden-N., den 25. Juni 1906. 5342

Königliche Brandversicherungskammer.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentl. Unterrichts. Erledigt: Die zweite händige

Lehrerstelle zu Jichoppach bei Leisnig; Kol.: die oberste Schulbehörde. Neben freier Wohnung, 150 M. pers. Zulage, 50 M. für Vertretung des Kirchschullehrers und 65 M. für Teilunterricht an der Fortbildungsschule: 1200 M. Bewerbungsgesuche bis 10. Juli an den Bezirksschulinspektor in Döbeln. — Zu besetzen: für 1. Oktober die neuerrichtete dritte händige Lehrerstelle in Gultitz bei Wilsau i. S. Kol.: die oberste Schulbehörde. Neben freier Wohnung im neuen Schulhausanbau und 110 M. für Turnunterricht im Sommerhalbjahr Grundgehalt 1200 M. Sollte in nächster Zeit die Wohnung für Unterrichtszwecke gebraucht werden, so wird ein verheirateter Lehrer ein Wohnungsgeld von 180 M., ein unverheirateter 120 M. erhalten. Gesuche sind unter Beifügung sämtlicher Prüfungs- und Amtsführungsgewinne, sowie eines Militärdienstnachweises bis 15. Juli bei dem Bezirksschulinspektor für Zwickau II, Dr. Scherfig, einzureichen; — die zweite händige Lehrerstelle an der 6klassigen Schule zu Kupferhammer-Grünthal. Kol.: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1500 M. (einschl. 250 M. Wohnungsgeld). Das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren mit dem erfüllten 30. Dienstjahre auf 3000 M. Borschriftsmäßige Bewerbungen bis 5. Juli an Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Weinstamm, Marienberg; — an der Mädchenbürgerschule zu Kadberg eine händige Lehrerstelle Anfangsgehalt 1600, vom 1. 25. Lebensjahre ab 1700, 27. 1800, 29. 1900 u. bis 3200 M. vom 34. Lebensjahre ab, allenthalben einschließl. 15 % Wohnungsgeld. Gesuche mit allen vorchriftsmäßigen Beilagen und Zeugnissen bis in die neueste Zeit, von Militärlehrern auch mit dem Militärdienstnachweise, bis 19. Juli an den Stadtrat.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 27. Juni. Gestern abend traf zum Besuche bei Ihrer Majestät der Königin-Witwe Frau Gräfin Fünfkirchen in Strehlen ein.

Dosterwitz, 27. Juni. Zu der gestrigen Mittagstafel bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde war der apostolische Vikar Bischof Dr. Schäfer mit Einladung ausgezeichnet worden.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

— Bekanntlich sind vom 1. Juli 1906 ab gemäß des neuen Reichstempelgesetzes die Gütersendungen in Wagenladungen im inneren deutschen Verkehre einschließlich des Verkehrs mit Kleinbahnen als auch im Verkehre mit dem Auslande, jedoch nicht im Durchgangsverkehre mit diesem, abgabepflichtig. Die zu den betreffenden Sendungen gehörigen Frachttulenden sind daher mit Frachtempelmarken zu versehen.

Stempelpflichtig sind: Gütersendungen, wenn mindestens 5 t mit einem Frachtbriefe für einen Wagen aufgegeben werden oder die Wagenladungsfracht berechnet wird; Fahrzeuge, wenn Wagenladungsfracht oder Kilometerfracht für die Achse oder den Wagen berechnet wird; Tiertransporte, wenn nach Maßgabe der Tarife die Ladungsfracht erhoben wird.

Stempelfrei bleiben: Leihensendungen und Gütersendungen, die ohne Frachtberechnung befördert werden (z. B. frachtfreie Kesselwagenläufe). Der Stempelbetrag bestimmt sich nach der Höhe der Fracht und dem Ladengewicht des Wagens und beträgt

bei einem Ladengewichte von	bei einem Frachtbetrage von
mehr als 5 t und weniger als 10 t	10 Pf. bis 25 M.
" " 10 t bis 15 t	20 " " 50 "
" " 15 t bis 20 t	30 " " 75 "
" " 20 t bis 25 t	40 " " 100 "
und für je weitere 5 t	50 " " 125 "
	10 " mehr 25 " mehr.

Der Stempel ist für jede Sendung nur einmal zu entrichten. Wird jedoch eine Sendung auf Antrag des Absenders oder Empfängers mit einem neuen Frachtbriefe oder Beförderungsscheine weitergesandt, so ist sie als eine neu aufgegeben zu behandeln. Der Stempel wird entrichtet durch Aufkleben und Entwerfen von Reichstempelmarken im Werte von 10, 20, 25, 30, 40, 50, 75 Pf. und 1 M. Die Marken sind auf die Rechnungsseite des Frachtbriefs oder den dem Aufgeber auszubändigenden Teil des Beförderungsscheins oder das sonstige Beförderungspapier aufzukleben. Dasern der Absender hierin Marken auf dem Frachtbriefe aufgedruckt haben sollte, sind Marken von den Güterabfertigungsstellen nur noch insoweit aufzukleben, als der erforderliche Steuerbetrag nicht erreicht ist. Die in Österreich gelegenen Stationen der Sächsischen Staatsbahnen sind als Auslandsstationen zu betrachten. Infolgedessen sind Sendungen im Verkehre dieser Stationen untereinander oder mit anderen Auslandsstationen von der Stempelpflicht befreit. Die Nichterfüllung der Stempelpflicht wird mit einer Geldstrafe bestraft, welche dem fünfzwanzigfachen Betrag der vorenthaltenen Abgabe gleichkommt. Mit dem

Verlaufe der Frachttulendenstempelmarken sind beauftragt: die Hauptzollämter Annaberg, Bautzen, Chemnitz, Dresden II, Eibenstein, Freiberg, Grimma, Leipzig II, Reichen, Pirna, Plauen i. V., Schandau, Zittau und Zwickau, die Nebenzollämter I Klingenthal und Schöna, die Steuerämter Grimmitzschau, Döbeln, Frankenberg, Glauchau, Ramens, Limbach, Löbau, Meerane, Mittweida, Reichenbach i. V., Riesa und Wurzen, sowie die Untersteuerämter Ruc, Burgstädt, Dölsnig i. V., Schneeberg und Verdau. Stempelfrei bleiben die Frachttulenden zu Sendungen, die vor dem 1. Juli 1906 im Reichsinlande zur Beförderung aufgegeben oder vor diesem Tage aus dem Auslande auf der deutschen Bestimmungstation eingegangen sind.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(B. T. B.) Ebernforde, 26. Juni. Se. Majestät der Kaiser begab sich heute abend 9 Uhr vom Dampfer „Hamburg“ an Land und nahm an einem Herrenabend der Segler im Marie-Villenbad in Borby teil.

(B. T. B.) Ebernforde, 27. Juni. Zum heutigen Handicap Ebernforde-Riel startete mit dem ersten Start um 8 Uhr 5 Min. „Meteor“ mit Sr. Majestät dem Kaiser an Bord, ferner „Hamburg“, „Duna“, „Mara“ und „Sufanne“. Der Dampfer „Hamburg“ und das Dampfschiff „Sleipner“ traten gleichfalls die Fahrt nach Kiel an.

Der Reichskanzler Fürst v. Bälou.

(Post. Ztg.) Berlin, 26. Juni. Das Befinden des Reichskanzlers ist so vortreflich, daß anzunehmen ist, seine frühere Gesundheit sei völlig wiederhergestellt.

Zur Reichstagserversammlung in Hannover-Linden.

(B. T. B.) Hannover, 26. Juni. (Amtliches Wahlergebnis.) Bei der am 22. Juni erfolgten Reichstagserversammlung wurden insgesamt 62 399 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf den Redakteur August Brey-Hannover (Soz.) 31 803 Stimmen, auf Senator Fink-Hannover (Nat.) 16 265, Rechtsanwält v. Dannenberg-Hannover (Welfe) 11 033, Redakteur Erzberger-Berlin (Zentr.) 2412, Hofbesitzer Holzgrefe-Elzhausen (Vund der Landw.) 182, Schriftsteller Hochgeschw.-Grafen (Vole) 74 Stimmen, zerplittert waren 30 Stimmen. Somit ist Brey gewählt worden.

Verrat militärischer Geheimnisse.

(Berl. Tagl.) Wiesbaden, 26. Juni. Ein im Sekretariat der Regierung beschäftigter Diätar namens Ulrich wurde wegen Verrats militärischer Geheimnisse verhaftet. Der Verhaftete hat von zahlreichen geheimen Robilmachungsakten Abschriften angefertigt, um sie einer auswärtigen Macht zu verkaufen.

Zur Frage der Biersteuer.

(Berl. Lokalanz.) Breslau, 26. Juni. Der Bundestag der deutschen Gastwirte protestierte gegen die Abwälzung der Biersteuer von den Brauereien auf die Restaurateure, erklärte sich gegen jede weitere Staffelbesteuerung insonderheit durch häßliche Steuern, und wählte Frankfurt a. M. als nächsten Tagungsort.

Das deutsch-spanische Handelsprovisorium.

Wie die „Nat.-Ztg.“ mitteilt, dürfte eine Verständigung über die Verlängerung des deutsch-spanischen Handelsprovisoriums, die den Gegenstand langwieriger Verhandlungen gebildet hat, auf einer die deutschen Interessen befriedigenden Basis erzielt werden. Das Provisorium würde bis zum 31. Dezember dieses Jahres erstreckt werden, so daß für die Verhandlungen über einen neuen Handelsvertrag hinreichend Raum bleibt.

Schutzverband gegen Streifschäden.

(Berl. Lokalanz.) Berlin, 26. Juni. Unter der Leitung der Hauptstelle Deutscher Arbeitervereine ist nunmehr der Schutzverband gegen Streifschäden gegründet worden. Dem neuen Verbande sind 53 Bezirksverbände mit 285 000 Arbeitern bereits beigetreten; der Beitritt weiterer Verbände ist sicher.

Kolonialpolitisches.

Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ schreibt: Unsere Mitteilungen vom 23. Juni über die angeblichen Reutereien in der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika können wir, nachdem nunmehr weitere telegraphische Meldungen des Kommandos der Schutztruppe eingegangen sind, dahin ergänzen: 1. Es ist unwahr, daß ein Portepce-Unteroffizier zu einem Hoch auf die Sozialdemokratie gezwungen worden sei. 2. Bei dem für den Süden südlich der Linie Windhut-Gaobis zuständigen Bericht sind seit Juni 1904, dem Zeitpunkte der ersten Entsendung von Verstärkungen nach dem Süden, keine Fälle von Reuterei oder tätlichen Angriffen gegen Offiziere vorgekommen.

(Berl. Tagl.) Berlin, 26. Juni. Die Frage, ob der bisherige Gouverneur von Kiautschou Truppel durch den Kapitän zur See von Semmern ersetzt werden wird, ist nun endgültig erledigt. Kapitän zur See von Semmern erhält das Kommando des neuen Linienschiffes „Vehringen“ und Konters-

admiral Truppel bleibt mindestens noch zwei Jahre Gouverneur in Riachou.

(B. Z. B.) Berlin, 26. Juni. (Ämtliche Meldung.) Am 20. Juni nördlich Warmbad gefallen: Reiter Paul Hänsel, geb. am 23. 3. 81 zu Seiban, früher im 6. Königl. Sächs. Infanterieregiment Nr. 105; Reiter Karl Kirchoff, geboren am 4. 11. 83 zu Berlin, früher im Ulanenregiment Nr. 14. Am 20. Juni zwischen Kalkfontein-Südwardbad als Relaisreiter gefallen: Reiter Karl Schurma, geboren am 4. 12. 81 zu Klein-Inglin, früher im Infanterieregiment Nr. 51. Ferner Gefreiter Julius Wichmann, geboren am 1. 3. 81 zu Lautern, früher im Jägerbataillon Nr. 1, am 22. Juni in der Krankensammelstelle Kubus an Herzschwäche gestorben.

(Berl. Tzbl.) Wilhelmshaven, 26. Juni. Fregattenkapitän Schäfer, der Admiralsstabschef beim Gouvernment Riachou, ist in Riachou an Herzschlag gestorben.

(B. Z. B.) Hamburg, 26. Juni. Mit dem Dampfer „Gertrud Weermann“ trafen heute Abend von der Schutztruppe für Südwestafrika hier ein 9 Offiziere und höhere Militärbeamte, 255 Unteroffiziere und Mannschaften, darunter 24 Gefessene und 3 Verwundete. Leutnant Cleve ist unterwegs am Typhus gestorben.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Aus den österreichisch-ungarischen Delegationen.

(B. Z. B.)

Wien, 26. Juni. In der heutigen Sitzung der österreichischen Delegation trat bei der Fortsetzung der Verhandlungen über das Heresordinarium Delugau für Unterstützung der Abrüstungsbestrebungen im Einvernehmen mit den anderen europäischen Staaten ein. Gegenüber Schreier, der für Bewirkung des Linzer Programms sprach, betonte Fürst Schönburg, die alldeutschen Pläne auf Angliederung der deutschen Provinzen an das Deutsche Reich würden um so weniger verwirklicht werden, als dadurch ein blutiger Krieg zwischen den Germanen und Slaven Europas entbrennen würde; die darauf hingeliefenden Pläne der Alldeutschen fänden bei den maßgebenden Faktoren des Deutschen Reiches keinen Anklang. Fürst Schönburg gab im Namen seiner Parteigenossen die Erklärung ab, daß sie das Kriegsbudget annähmen unter der Bedingung, daß die Gemeinsamkeit und Einheit der Armee unverändert sowie die Leitung und innere Organisation ausschließlich der Krone vorbehalten bleibe. Stein erörterte sodann eingehend die schweren Schäden des Dualismus und sprach sich für vollständige Trennung beider Reichshälften aus.

Wien, 26. Juni. In der ungarischen Delegation wurde heute die Beratung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen fortgesetzt. Hollo wies auf die Gefahren hin, denen Ungarn durch den Dreieckbund infolge der Expansionspolitik Deutschlands ausgesetzt sei, sowie auf die damit verbundenen bedeutenden Militäraufgaben. Aberdies rühmte der Einsatz Deutschlands dem im Wege, daß die Rechte Ungarns zur Geltung kämen. Deutschland habe sich nicht nur mit der ungeschicklichen Regierung Ungarns verbündet, und mit ihr Verträge abgeschlossen, sondern einzelne Mitglieder dieser Regierung seien auch nachträglich durch den Deutschen Kaiser ausgezeichnet worden. Deutschland wolle in der Wehrmacht Österreich-Ungarns eine Reserve seiner eigenen Wehrmacht besitzen. Bezüglich der Orientpolitik müßte Österreich Ungarn verhindern, daß auf dem Balkan eine fremde Macht festen Fuß fassen, statt dessen hätte der Minister des Auswärtigen die Gefühle der Balkanvölker verletzt. Redner brachte einen Beschlusantrag ein, wonach die Delegation die Antwort des Ministers des Auswärtigen in der Wappenfrage nicht zur Kenntnis nimmt und den Minister anweist, den Beschlusantrag des Ausschusses durchzuführen. Redner verwies schließlich auf die Notwendigkeit, mit dem Glauben zu brechen, als wäre die Monarchie ein deutscher Staat. Ministerpräsident Dr. Kheleske stellte fest, daß in der Delegation bezüglich der beiden Kardinalpunkte der auswärtigen Politik, nämlich des Festhaltens an dem einen besessenen Charakter tragenden Dreieckbund und der Förderung der freien Entwicklung der Balkanstaaten, kaum eine Meinungsverschiedenheit bestehe. Bezüglich der Sprachen- und Wappenfrage verwies der Ministerpräsident auf den bekannten Standpunkt der Regierung. Tuskán (Kroate) kritisierte die auswärtige Politik in China und Marokko und forderte die Lösung von dem deutschen Bündnisse.

Zur neuen Revision des Dreyfus-Prozesses.

(B. Z. B.) Paris, 26. Juni. In der heutigen Sitzung des Kassationshofs fuhr der Generalstaatsanwalt in seinen gestern begonnenen Ausführungen fort und erklärte, es sei unwahrscheinlich, daß Dreyfus ein Geständnis abgelegt habe, besonders in Anbetracht der Umstände, unter denen man ihm ein Geständnis zuschreiben wollte. Da dieses Geständnis vom Gerichtshof als nicht bestehend erklärt worden sei, so könne bezüglich dieses Punktes irgend eine gerichtliche Entscheidung als zulässig nicht erachtet werden; das Kriegsgericht von Rennes habe also ungeschicklicherweise über die Frage des Geständnisses verhandelt. Das Kriegsgericht zu Rennes habe geurteilt, wie ein aus Offizieren zusammengesetztes Gericht unter gleichen Bedingungen stets urteilen werde. Der Generalstaatsanwalt ging dann nochmals alle in Rennes erhobenen Anklagen einzeln durch und kam zu dem Schlusse, daß von der ganzen Anklage nichts übrig bleibe als die gegen Dreyfus begangene Fälschung. Hierauf nahm der Redner eine eingehende Prüfung des Vorderaus vor, indem er das Gutachten der amtlichen Sachverständigen des Kassationshofs dem obskuren Gutachten Vertissons gegenüberstellte. Redner erklärte, die durch die Sachverständigen des Kassationshofs vorgenommene Untersuchung habe eine neue, aberaus schwerwiegende und entscheidende Tatsache zugunsten Dreyfus' zutage gefördert. In Übereinstimmung mit dem Verteidiger beantragte der Generalstaatsanwalt, daß dieses Gutachten vom Gerichtshof von amtswegen geprüft werde, denn er sei überzeugt, daß der Gerichtshof das Schriftstück zu einer der wesentlichsten Grundlagen seines Beschlusses machen werde. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Zur Lage in Frankreich.

(B. Z. B.) Paris, 26. Juni. In dem Budget für 1907 wurden zur Bestreitung von 150 Mill. dauernder Mehrausgaben folgende Maßnahmen vorgeschlagen: 1. Dreißigprozentige Erhöhung der Erbschaftsteuer auf Nachlässe von mehr als 10000 Francs, 2. Steuerzuschlag auf Abmyth und Vikarweine, sowie Erhebung einer Abgabe von Mineralwässern; 3. zehnprozentige Erhöhung der Besitzwechselabgabe von auf den Inhaber lautenden beweglichen Werten; 4. Vorgehen gegen die Unterschleife im Verkehr mit Branntwein.

Aus dem englischen Unterhause.

(B. Z. B.) London, 26. Juni. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte in Beantwortung einer Anfrage betreffend den Besuch der englischen Flotte in der Ostsee und einer Anregung, daß sie die russischen Häfen nicht anlaufen solle, weil ein solcher Besuch als eine der konstitutionellen Bewegung in Russland feindliche Kundgebung ausgelegt werden würde, der Staatssekretär des Auswärtigen Sir Edward Grey, nach den bisherigen Bestimmungen werde die Flotte im Laufe ihrer Kreuzfahrt in der Ostsee vier russische Häfen besuchen. Genaue Daten seien noch nicht festgestellt worden, aber sie würden in die Zeit von Ende Juli oder Anfang August fallen. Es erscheine ihm, dem Staatssekretär ganz außer Frage, daß der Besuch der Flotte, der doch eine Zeitlang vorher schon vorbereitet worden sei, so ausgelegt werden könne, als habe er irgendeine Beziehung auf die inneren Angelegenheiten Russlands oder irgendwelchen Einfluß auf sie. Derartige Besuche während der Sommerkreuzfahrt der Flotte seien bis heute stets als ein einfacher Akt der Höflichkeit gegenüber dem Lande und dem Volke angesehen worden, in dessen Nachbarschaft sich die Flotte begeben habe. Wenn eine weitergehende Erklärung gewünscht werden sollte, so schlage er vor, daß dies bis zur Beratung des Etats des Auswärtigen am 5. Juli verschoben werde.

Deutschland und England.

(B. Z. B.)

London, 26. Juni. In seiner Rede bei dem heutigen vom Lordmanor zu Ehren der deutschen Pressevertreter (vgl. auch die Nachrichten in der Rubrik „Mannigfaltiges“) gegebenen Frühstück für die Chefsekretäre für Irland, Bryce, aus:

„Aus demselben uralten Stamm sind beide Völker erwachsen. Viele Jahrhunderte sind vergangen, aber das Verwandtschaftsgefühl ist nicht erloschen, niemals sind Deutschland und England als Feinde auf irgendeinem Schlachtfelde einander gegenübergestanden; nirgends auf Erden sind die wahren Interessen beider Völker einander entgegengekehrt. Daß Deutschland groß, reich und frei ist, ist für England kein Unglück, sondern ein Glück. Wir arbeiten zusammen für gleiche, hohe Zwecke, Freunde und Mitarbeiter sollen wir sein. Wir werden nicht zugeben, daß Chauvinisten unsere Freundschaft zu stören versuchen, die für den Fortschritt beider Völker, ja für den Fortschritt der Menschheit von Bedeutung ist. Die Stimmung in England ist ganz friedlich und wohlwollend; wir bilden ohne Reich auf Deutschland, wir erkennen an, was es für die Welt leistet. Ich hoffe, Sie haben hier gesehen, daß wir ein friedliches Volk sind und daß niemals die Stimmung dem Krieg feindlicher war als jetzt. Freundschaft mit einem Volke bedeutet nicht Mißtrauen gegen ein anderes. Herzliche Zuneigung zu Ihnen schließt nicht Mangel an Herzlichkeit zu einem anderen Volke in sich.“

Hierauf erwiderte Dr. Barth in englischer Sprache. Er brachte zunächst den Dank seiner deutschen Kollegen für die freundliche Aufnahme zum Ausdruck, die sie überall in England gefunden hätten, geseien in Windsor Castle, heute im Palaste der kommunalen Selbstverwaltung. Unter Bezugnahme auf die Wahl des Ägyptischen Saales für die Veranstaltung sprach er dann die Vermutung aus, daß dies geschehen sei, weil Ägypten als Papyrus-Produzent mit dem Journalismus historisch verknüpft sei. Solange das Papier weiß sei, sei es harmlos; aber bedeckt mit schwarzen Buchstaben werde es eines der mächtigsten Werkzeuge zum Guten und zum Bösen. Dr. Barth sprach dann von dem außerordentlichen Einflusse der Presse auf die öffentliche Meinung, der zu den stärksten Einflüssen in intellektueller und moralischer Richtung gehöre. Die Presse könne den Krieg vorbereiten, sie könne den Frieden sichern, sie könne Kapital und Arbeit veruneinigen, sie könne aber auch deren Zusammenarbeiten unterstützen. Redner legte darauf der Presse dringend ihre vornehme Pflicht nahe, die verschiedenen Völker der Welt zu einigen. Freund einer Nation sein, bedeute nicht die Notwendigkeit, Feind einer anderen zu sein. Die beste Friedensbürgschaft sei tatsächlich die, daß so viel Freundschaften wie möglich unter den Völkern bestehen. Redner betonte, daß es notwendig sei, daß die Vertreter der englischen und der deutschen Presse zusammenarbeiten, um ihre Leser zur Freundschaft und aufrichtiger Friedensliebe, gegründet auf gegenseitiger Achtung, zu erziehen. Redner fragte dann, wenn es jemals zwischen England und Deutschland einen Krieg geben würde, den er aber für unmöglich halte, was würde das Ende sein? Keines der beiden Länder würde bei einem solchen Unternehmen einen Penny auf das Pfund gewinnen, aber das zivilisierte Europa würde einen ungeheuren Schaden erleiden. Redner richtete schließlich einen nachdrücklichen Appell an die Presse. England wie Deutschland erwarteten, daß jeder Vertreter der Presse seine Pflicht tue, indem er wirke zum Frieden und zur Freundschaft. Hierauf ergriff der deutsche Vorkämpfer Graf Wolff-Metternich das Wort zu folgender Ansprache:

„Ein Vorbemerkung folgt dem andern, aber in der langen Kette gibt es eine feste Tradition, nämlich die unübertreffliche großartige Großartigkeit, die nicht nur den eigenen Bürgern, sondern auch den Vertretern fremder Nationen, insbesondere der untrigen in freigelegter Weise erwiesen wird. Gattfreundschaft erzeugt Freundschaft zwischen den Individuen und den Völkern. Die Kunst der Gattfreundschaft ist zur höchsten Vollkommenheit ausgebildet durch die Vorbemerkung von London. Keiner von ihnen übertraf den heutigen Gastgeber. Es liegt mir sehr am Herzen, ihm zu danken für alles, was er während seiner Amtszeit getan hat zur Förderung der freundschaftlichen Gefühle, die glücklicherweise jetzt wieder zwischen unseren beiden Völkern im Zunehmen begriffen sind. Ich möchte daran erinnern, wie er im vergangenen Jahre im Vorwärtsschritt warm für gutes Einvernehmen eingetreten ist und wie die Vertreter der großen deutschen Städte vor kurzem begrüßt wurden. So sehen wir auch heute eine zahlreiche Versammlung, die hoffentlich den legendären Erfolg haben wird, unsere beiden Völker einander näher zu bringen. Dieses Ergebnis, sobald es erreicht ist, würde vielleicht die härteste Gewähr für den europäischen Frieden bilden ohne dabei im geringsten den Freundschaften Eintrag zu tun, die jeder von uns mit anderen Völkern etwa geschlossen hat oder noch zu schließen wünscht.“

Zur Lage in Spanien.

(B. Z. B.) Madrid, 26. Juni. Der König unterzeichnete das Dekret, durch das die Ausgabe von Schatzobligationen in Höhe von 200 Mill. Pesetas angeordnet wird. (Meldung der Agence Havas.) Madrid, 26. Juni. Die Gerüchte von einer Ministerkrise, die durch den Mißerfolg der Handelsvertragsverhandlungen veranlaßt worden sei, werden als unbegründet bezeichnet. Ministerpräsident Rorer sei einzig zu dem Zwecke nach La Granja gereist, um dem König Alphonso über die allgemeine Lage Vortrag zu halten und mit ihm den Tag zu bestimmen, an dem der König und die Königin ihre Kreuzfahrt nach dem Armeelager und der Nordsee antreten werden.

Zur Lage in Russland.

(Von einem Privatkorrespondenten.) St. Petersburg, 26. Juni. Drahtmeldungen aus den Provinzen stellen eine

Zunahme der Zahl der Morde und Raubüberfälle fest. Aus Moskau werden bewaffnete Raubüberfälle auf die Filiale der Südrussischen Industriebank, auf ein außerhalb der Stadt gelegenes Restaurant, in dem 60 Gäste anwesend waren, und auf eine Bäckerei gemeldet.

Die „Romoje Bremja“ berichtet über eine Versammlung in Krasnoje-Selo, an der viele Soldaten aller Waffen teilnahmen. Feldgendarmen lösten die Versammlung auf und verhafteten einige Soldaten und Zivilisten. Vorgestern sollen sich, wie die Blätter behaupten, Kosaken geweigert haben, auf eine von 2000 Arbeitern besuchte Versammlung außerhalb der Residenz zu fernern. Der Bäckerausschuss in St. Petersburg dauert fort. Gestern sind die Lastfuhrleute und die Lastträger des Nicolai-Bahnhofes, heute die Steuerleute und Maschinisten der Rewa-Personendampfer in den Ausstand getreten.

St. Petersburg, 26. Juni. Die „St. Petersburger Telegraphenagentur“ bezeichnet als völlig grundlos die Nachricht St. Petersburger Blätter, daß die Mannschaft des Kreuzers „Gromoboi“ eine Versammlung auf dem Schiffe abgehalten und die Abkommandierung der in Kronstadt liegenden Dragoner verlangt habe, sowie daß aus diesem Grunde die Mannschaft auf alle Häfen des baltischen Meeres verteilt worden sei. (Meldung der St. Petersb. Tel.-Agent.) Wilna, 26. Juni. Eine Selbstverteidigungsmiliz, die sich in Bjalostok gebildet hat, wird die behördliche Genehmigung nicht erhalten. Die Truppen werden bis zur völligen Beruhigung der Bevölkerung in der Stadt bleiben.

St. Petersburg, 27. Juni. Wie der „Invalid“ meldet, erteilte der Kaiser dem Kommandeur des Leibgarde-Preobraschenskerregiments, Generalmajor a la suite Gabon, wegen Mangels an Ordnung und Disziplin im ersten Bataillon des Regiments einen strengen Verweis.

St. Petersburg, 26. Juni. Die „St. Petersburger Telegraphenagentur“ meldet: Die finanzielle und ökonomische Lage Russlands wird durch die nachfolgenden Angaben beleuchtet: Die ordentlichen Staatseinnahmen in den ersten vier Monaten des Jahres 1906 weisen eine Vermehrung um 61,2 Mill. Rubel gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahrs auf. Die gegenwärtige Einfuhr beträgt dem Werte nach 225 830 000 Rubel gegen 201 890 000 Rubel im Vorjahre und die Ausfuhr 357 117 000 Rubel gegen 366 119 000 Rubel im Vorjahre. Die Zolleinnahmen betragen in den ersten fünf Monaten d. J. 90 903 000 Rubel gegen 74 889 000 Rubel des Budgetanschlags, 76 909 000 im Vorjahre und 87 515 000 Rubel im Jahre 1904. Die Zunahme der Geldeinlagen in die Sparkassen in den ersten fünf Monaten des Jahres betrug 114,9 Mill. Rubel gegen 24,8 Mill. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs; ihre gegenwärtige starke Zunahme bildet einen gewissen Ausgleich des in jüngster Zeit erfolgten Abflusses der Einlagen, die jetzt wieder in die Kassen zurückfließen. Der letzte Staatsbankausweis vom 21. Juni stellt fest, daß der Aktivbestand sich infolge des Zuflusses von aus dem Umlauf kommenden Geldzeichen noch gestärkt hat. Ein anderes Zeichen des Aufstrebens des aluten Geldbedarfs besteht in dem fortwährenden Zurückgehen der Aktivausgaben der Bank trotz der Diskontherabsetzung. Der Goldbestand erreichte 1 107 350 000 Rubel, so daß er fast vollständig 100 Proz. des Notenumlaufs darstellt.

Von der russischen Duma.

(B. Z. B.)

St. Petersburg, 26. Juni. In der heutigen Sitzung rief die auf der Tagesordnung stehende Interpellation, betreffend die Unterdrückung der Presse, eine lange Debatte hervor. Eine große Zahl von Rednern richtete in heftigen Worten Angriffe gegen die Regierung. Samartelli (Kaulasus) sprach seine Benützung über die Bewegung aus, die sich in der Armee geltend mache. Fiodorowski wies dies zurück; die Armee müsse außerhalb der Politik bleiben, sonst würde Russland eine ganze Reihe von Revolutionen zu überstehen haben. Das Haus nahm sodann die Dringlichkeit einer Interpellation über mehrere Fälle von Brandstiftungen an, die in dem Bezirk Tschernigow angeblich auf Befehl des Chefs der Gendarmerie, Generals Rudoff, verübt worden sind. Der hierüber verlesene Bericht rief große Bewegung im Hause hervor. Eine Interpellation, die darüber Beschwerde führt, daß Kosaken im ganzen Lande als Polizisten verwendet würden, gab mehreren Abgeordneten zu längeren Ausführungen Anlaß, von denen namentlich diejenigen des Deputierten Krasanzew tiefen Eindruck machte. Der Redner hob hervor, die Kosaken hätten ehemals die Freiheit geliebt, allein die Regierung hätte jedes menschliche Gefühl in den Kosaken ausgezittelt und hätte ihnen Betrachung und Haß gegen die Russen beigebracht. Die Kosaken sagten, sie seien keine Russen, sondern eine besondere Nationalität, sie seien Kosaken. Man dürfe aber, sagte der Redner, die Kosaken nicht hassen, man müsse sie beklagen. Bei der Weiterberatung der Kosakeninterpellation beantragten die Kosakenabgeordneten Wassiliew und Sanostianow den Schluß der Debatte. Der Präsident rief die Abgeordneten zur Ordnung, weil solches Verlangen unzulässig sei, nachdem er die Diskussion schon zugelassen habe. Andere Kosakenabgeordnete widersprachen den Vordemern, die nur durch Unterdrückung der Regierung gewählt worden seien. Borobin verlas Kosakenbriefe, worin dem Unwillen Ausdruck gegeben wird über ausgesetzene Polizeidienste. Sedelnikow sagte, daß durch die Duma vertretene Vaterland verlange Freiheit. Die Kosaken hätten kein Recht, dem Willen der Duma entgegenzuhandeln. Reditschew legte Verwahrung gegen die Mißbräuche namens des Kaisers ein. Es seien nur die Behörden, welche die Exekutivgewalt ausübten und die Mißbräuche namens des Kaisers begingen. Die Duma habe die Pflicht, die Verbrechen der Verwaltung aufzudecken. (Stürmischer Beifall.) Das Haus nahm einstimmig die Dringlichkeit der Kosakeninterpellation an, ebenso die Dringlichkeit der Interpellation wegen Verhaftung des Redakteurs des „St. Petersb. Kuriers“. Es handelt sich darum, daß die Polizei in die Betriebsräume des genannten Blattes einbrang, den Redakteur, einen Mitarbeiter und den Korrektor festnahm, wobei ein Polizeioffizier auferte, er werde in St. Petersburg einen Pogrom ins Werk setzen, vor dem der Pogrom in Bjalostok verblieben werde. Um 18 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Zur Lage in der Türkei.

(B. Z. B.) Frankfurt a. M., 26. Juni. Die „Frankf. Zeitung“ bringt folgende Meldungen aus Konstantinopel: Die Porte rüstet 26 Bataillone, die dem ersten und zweiten Aufgebot der macedonischen Rekruten entnommen werden, zu einer Expedition nach dem Sultanat Rehdj aus, um die Thronfolge des Sohnes von Ibn-Reshid gegen die Aspirationen des Sultans von Rowet Kubaref zu sichern. Die Expedition wird von General Bertew Pascha geleitet werden.

Während der Reisezeit

übernimmt die **Dresdner Wach- und Schliessgesellschaft** die Bewachung von Bällen, sowie auch einzelner Etagen zu billigen Preisen. Man verlange Prospekt, **Telephon 3171.** **Direktion Johann Georgen-Allee 5.** **Telephon 3171.** (5172)

Am 2. Juli d. J. werden die neuen Güterverkehrsanlagen des Bahnhofes Posthappel im gesamten Umfange dem öffentlichen Schiffs-, Wagenladungs- und Viehverkehr übergeben und die bisherigen Güterverkehrsanlagen für den öffentlichen Verkehr geschlossen. Die Zufahrt zu den neuen Güterverkehrsanlagen hat von der Posthappel-Lauderöder Staatsstrasse aus zu erfolgen. 5231
Königl. Eisenbahn-Betriebsdirektion Dresden-Altsadt.

Die 2. Klasse der 150. Königlich Sächsischen Landes-Lotterie wird am 11. und 12. Juli 1906 gezogen.

Die Erneuerung der Lose ist nach § 5 der Planbestimmungen noch vor Ablauf des 2. Juli 1906 bei dem Kollekteur, dessen Name und Wohnort auf dem Lose ausgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken. Wer dies veräumt oder sein Los von dem Kollekteur vor Ablauf des 2. Juli 1906 nicht erhalten kann, hat dies nach Maßgabe des angezogenen § 5 bei Verlust aller Ansprüche an das gezeichnete Los der Königl. Lotterie-Direktion noch vor Ablauf des 7. Juli 1906 unter Beifügung des Loses der 1. Klasse und des Erneuerungsbetrags anzuzeigen. Jeder Spieler eines Teilloses hat zur Vermeidung von Nachteilen darauf zu achten, daß das vom Kollekteur ihm ausgehändigte Erneuerungslös derselben Unterscheidungsbuchstaben trägt wie das Verlorengebliebene. Nur die konsekrirten Kollekteure und deren Gehilfen sind zum Verkauf von Losen der Königl. Sächsischen Landes-Lotterie befugt. Jeder Kollekteur ist verpflichtet, die von ihm auszugebenden Lose auf deren Vorderseite rechts mit dem Abdruck eines Stempels, welcher seinen Namen und Wohnort angibt, zu versehen, da der Mangel eines solchen Abdrucks die Ungültigkeit des Loses zur Folge hat. Leipzig, am 25. Juni 1906. 5345

Königliche Lotterie-Direktion.

Neubau eines Kasernements für ein Bataillon Infanterie in Freiberg.

Die Dachdeckerarbeiten (Ziegeldach) einschließl. Materiallieferung, sowie die Schlosserarbeiten (Geländer und Gitter für das Kammergebäude) sollen **Donnerstag, den 5. Juli 1906, vorm. 11 Uhr** öffentlich vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen in der Registratur des Militär-Bauamtes zur Einsicht aus und können, soweit der Vorrat reicht, auschl. Zeichnungen, gegen Erstattung der Selbstkosten — (Dachdecker — 0,60 M., Schlosser — 0,40 M.) — entnommen werden. Verschlüsselt, mit feinschriftlicher Aufschrift versehene Angebote sind postfrei, bis zu dem Eröffnungstermin an den Militär-Bauamt Freiberg, Chemnitz-Strasse 27, einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. 5311

Königliches Militär-Bauamt V Dresden.

Versteigerung.

Sonnabend, den 30. dieses Monats, vormittags 10 Uhr soll ein einspänniger Aufschwager gegen Vorzahlung versteigert werden. Sammelort der Bieter: Restaurant zum Radfahrer, Paupner-Strasse 56. Böhlan, am 26. Juni 1906. 5343

Der Gemeindevorstand als Vollstreckungsbehörde.
Hofmann.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital 80 000 000 Mark. Reserven ca. 33 000 000 Mark.

Zur Annahme von **Mündelgeldern** im Falle des § 1808 des Bürgerl. Gesetzbuches ermächtigt.

Scheck- und Kontokorrent-Verkehr.

Wechsel-Diskont und Inkasso.
Effekten-An- und Verkauf.
Lombardgeschäfte.

Versicherung gegen Auslosungs-Verlust.

Vermögensverwaltung.
Offene und geschlossene Depots.
Schranksächer (Safes).
Reisekreditbriefe.

Für **Bareinlagen** gewähren wir bis auf weiteres:

a) ohne vorherige Kündigung	2 0/0	} Zinsen pro anno.
b) mit einmonatiger	2 1/2 0/0	
c) „ dreimonatiger	3 0/0	
d) „ sechsmonatiger	3 1/2 0/0	

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Altmarkt 16. Abtheilung Dresden. Altmarkt 16.

Wechselstuben u. Depositen-Kassen:

- A Dresden-Neustadt, Am Markt 1,
- B Dresden-Blasewitz, Schillerplatz 17,
- C Dresden-Löbtau, Reiserwitzer Str. 13, Ecke Kesselsdorfer Str.

Geschäftsstunden: vormittags von 9—1 Uhr, nachm. von 3—6 Uhr, Sonnabends von 9—3 Uhr.

Navahoe

Reichpatent No. 136150
Wimmer Bremen.

Cigarren u. Cigaretten ohne Nicotin!

Laut Analysen erster Autoritäten gesamt Nicotingehalt bis auf letzte Spuren entzogen.
Zu haben in allen besseren Cigarrenhandlungen.

PROFEN SIE! URTEILEN SIE!

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer. 38

Phonola

Deutsches Klavier-Kunstspiel-Instrument mit Original Künstler-Noten-Rollen.

Phonola-Musiksalon, Prager Str. Nr. 9.

1703

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Andweiß Prag	Parabubitz	Reinick	Leitmeritz	Dresden
26. Juni	+ 82	fehlt + 10	+ 43	+ 26	- 90
27. „	+ 82	fehlt + 6	fehlt + 25	- 83	

* Wasserstände der Elbe am 27. Juni 21 1/4 Grad C.

Krankenfahrräder
Ruhestühle
Beinlager
Kopfstützen
Rückenlehnen
Krücken, Gehhänkehen
Nachtstühle usw.
Eigenes Fabrikat!

Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
Kleig. Johannisstrasse, Ecke Pils. Platz.

Ausstellungen-Park.

Freitag, den 29. Juni 1906
Grosses Garten- und Rosenfest.

Konzert
von der Kapelle des 2. Grenadier-Regts. Nr. 101
Dir.: L. Schröder, Königl. Musikdiregent.

Illumination — Blumenschlacht — Teichbeleuchtung
Triumphzug der Rosenkönigin.
Eintrittspreis Mk. 1.00. Kinder 50 Pf.

Für Dauerkarten-Inhaber im Konzertsaal und Nebenräumen von 8 Uhr abends an

Sommernachtsball!

Teilnehmerkarten zum Ball gegen Vorzeigung der Dauerkarten an den Ausstellungenskassen erhältlich à Mk. 3.00 pro Herrenkarte und Mk. 2.00 pro Damenkarte. 5347

Vom 30. Juni bis 2. Juli
Kaiserl. Matrosen-Artillerie-Kapelle aus Lehe.

Fernruf 4807. Fernruf 4807.

Circus

Sarrasani
Dresden-Neustadt — An der Königl. Albert-Strasse.

Donnerstag, am 28. Juni

Grande soirée equestre.

Nur noch 2 Tage — Nur noch 2 Tage bleibt die Sensationsnummer

Die fliegenden Menschen.

Freitag, am 29. Juni
Monstre-Vorstellung

mit unvergleichlichem Weltstadtriosprogramm.

Anfang für beide Vorstellungen abends 8 Uhr.
Vorverkauf an der Circuskasse von 10 Uhr an ununterbrochen und im **Havanna-Wolf**, Seestraße, bis 8 Uhr ununterbrochen. 5348

Bergkeller.

Täglich großes Konzert

von der Bergkeller-Kapelle. Direktion: Kapellmeister H. Reh. Anfang täglich 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Jeden Sonntag u. Montag Ballmusik. 3917 Hochachtungsvoll Edmund Dreßler.

Bambus-Hüte

lustig, elegant und haltbar, 4920

Reise-Kissen

in versch. Größen u. Formen von 1.— an.



Picknick-Körbe

25 cm M. 1.25 40 cm M. 2.25
28 cm M. 1.50 42 cm M. 2.50
35 cm M. 2.— 45 cm M. 3.—



Reise-Körbe

mit 2 Riemen
55 cm M. 4.— 64 cm M. 6.—
59 cm M. 5.— 70 cm M. 7.—
73 cm M. 8.—

Rudolph Seelig & Co.
30 Prager Straße 30.

„Unverhofft Glück“
Stat. Götzkrone.
Spezialität:
Frische Bachforellen.

Gas-Badeöfen.

D.R.P. Kohlenbadeöfen

Wannen.

Bankstr. 1.

Carl Valentin

Gas-Wasser-Bade- und Closet-Anlagen.

Verlobungs- und Trauungsgeschäfte

Spezialität: Woldemar-Türk

Menü-Tischen-Tanz- und Musikanten

Spezialität: Woldemar-Türk

Spezialität: Woldemar-Türk

Spezialität: Woldemar-Türk

Spezialität: Woldemar-Türk

Spezialität: Woldemar-Türk

Spezialität: Woldemar-Türk

Spezialität: Woldemar-Türk

Spezialität: Woldemar-Türk

Spezialität: Woldemar-Türk

Spezialität: Woldemar-Türk

Spezialität: Woldemar-Türk

Alle nach Station: Lössnitzgrund

Bilz

Licht-Luft-Bad
Eintritt: 30 Pf., Kinder 20 Pf., 4180

Gebildeter Herr,
zuverlässig, verheiratet, 47 Jahre alt, Oberleutnant a. D., sucht passende, solide, auswärtsvolle Stelle. **Tätigkeit,** die die Erziehung zu sichern vermag. Wäre bereit, sich kostenfrei einzuarbeiten. Off. sub D. A. 3105 an **Rudolf Rosse, Dresden.**

Suche junge Engländerin au pair

6191 von Mitte Juli bis Mitte August in schöne Gegend Thüringens. Referenzen und Photographie bitte einzusenden an Frau von **Mueckwitz**, Schloss **Reinhardtsbrunn** b. Friedrichroda (Thüringen).

Tageskalender.

Donnerstag, den 28. Juni

Königl. Opernhaus (Altsadt). Geschlossen.

Königl. Schauspielhaus (Neusadt). Geschlossen.

Residenztheater.

Schauspielgesellschaft des Direktors **Baaf Vinsemann** (Berlin). **Die Nacht der Hinkernis.** Schauspiel in fünf Akten von Leo R. Tolstoj. Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag: **Wasspiel** Nina Sadow: **Damenkrieg**, Lustspiel von Scribe, und **Anatols Hochzeit** morgen, von Schnitzler. Anfang 1/8 Uhr.

Billet-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim **Invalidentausch**, Seestraße 5 (Telephon 1117).

Central-Theater.

Schauspiel **H. Boyenhard** vom Thalia-Theater in Hamburg: **Sherlock Holmes**. Detektiv-Komödie in vier Akten nach Conan Doyle und **Gliese** von Albert Boyenhard. **Sherlock Holmes** — Albert Boyenhard als Gast. Anfang 8 Uhr. Ende 1/11 Uhr.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Mädchen: **Hrn. Adlt. Tierarzt J. Schneider** in Dresden.

Verlobt: **Hr. August te Rod,** Kaufmann in Godesburg (Anhalt), mit **Frl. Martha Wink** in Godesburg b. Chemnitz; **Hr. Philipp Schöne** mit **Frl. Elisabeth Wöhme** in Wehrsdorf; **Hr. Hans Raiser,** städtischer Kapellmeister in Nordhausen, mit **Frl. Emmy Gratz** daselbst.

Vermählt: **Hr. Bruno Defer** mit **Frl. Marie Hofleder** in Dresden; **Hr. Professor Walter Reiner** mit **Frl. Gertrud Herrmann** in Freiberg i. S.; **Hr. Rechtsanwält Dr. Max Reumeyer** mit **Frl. Eva Reiner** in Chemnitz.

Gestorben: **Hr. Hermann Knth** (54 J.) in Dresden; **Hrn. Curt Lange** in Naichau i. E. eine Tochter (Erbin, 4 1/2 J.); **Hr. Carl Julius Peter** (86 J.) in Dresden; **Hr. Hand Schuhfabrikant Georg Wilhelm Fischer** in Dresden; **Hr. Guido Albin Hoff** (79 J.) in Jandau; **Hr. Dr. med. Ernst Reinhold Erwin Hartig** in Stollberg i. E.

Ihre heute hier vollzogene Vermählung beehren sich anzuzeigen
Karlsruhe, 25. Juni 1906.

Alexander Kanoldt
Marga Kanoldt geb. Zerener.

5350

Obst und Gemüse, den Freilandpflanzen und Wasserpflanzen eingehend bearbeitete Sonderprogramme gewidmet. Für die Vinerei sind schöne Aufgaben gestellt und zum Teil schon Bewerber angemeldet, so daß diese Abteilung ein Hauptanziehungsmittel bilden wird. Aber auch der Industrie sind viele interessante Aufgaben gewidmet. Privatleute, die ausstellen beabsichtigen, erhalten Kostpunkt auch beim Inspektor Lehm am Königl. Botanischen Garten zu Dresden.

* Allen Besuchern des Amselgrundes wird das reizende Dorf Rathewalde am Ausgang des Grundes in freundlicher Erinnerung sein, und jeder wird mit Bebauern seinerzeit in den Zeitungen von den Bewästungen gelesen haben, die ein am 25. Mai über diese Gegend niedergegangener Wollenbruch in dem Orte angerichtet hat. Die vom Wollschaden Betroffenen sind auf die Milderung weiterer Kreise angewiesen und wenden sich durch die Vermittlung des Pfarrers und des Vorstandes ihrer Gemeinde an alle Freunde der Sächsischen Schweiz mit der Bitte um einen Beitrag zur Linderung ihrer Not. Wir sind überzeugt, daß jeder in angenehmer Erinnerung an die Augenblicke des Naturgenusses, den ihm dieser Teil unserer herrlichen Schweiz bereitet hat, gern dem guten Zweck ein kleines materielles Opfer bringen wird. Wie aus dem im Anzeigenteil dieser Nummer enthaltenen Aufruf hervorgeht, hat sich das Vanhaus Gebr. Arnhold in Dresden, Baisenhaustraße 20 und Hauptstraße 38, bereit erklärt, Beiträge für diese Sammlung entgegenzunehmen.

* Ein interessantes Schauspiel bot der Zoologische Garten am vergangenen Sonntag. An Stelle des Ringkampfes nimmt Hr. Willy Hageneder seit einigen Tagen den über 3 Ztr. wiegenden Bären „Mar“ auf seinem Rücken. Der Bär muß zu diesem Zwecke auf den Rücken zweier in entsprechender Entfernung aufgestellter Stühle Platz nehmen. Die Bestie sprang aber immer wieder herunter und trachte fauchend davon. Doch bald hatte sie der Tierbändiger mit eisernem Griffe gefaßt. Plötzlich drehte Meister Pech seinen Kopf und drohte den Dompteur in den Nacken zu beißen. Ein Knäuel wälzte sich am Boden, der Bär oben auf. Nach Minuten atemloser Spannung schüttelte Hageneder das Tier ab und trug es im Triumph durch den Käfig. Laute Bravorufe folgten der ungewöhnlichen Leistung. Im anderen Käfige fand Ernst Albers mit seinem seltsam anmutenden Varente viel Beifall. Wer die Schaustellung noch nicht in Augenschein genommen hat, muß sich beeilen. Am 1. Juli werden die Vorstellungen geschlossen.

* Auf dem weiten Plane der Dresdner Vogelwiese an der Elbe erheben sich bereits seit einigen Tagen die ersten Bauten für die lustige Jellstadt, die am Sonnabend, den 28. Juli, ihre Pforten öffnen soll. Das Aufziehen des großen Vogels erfolgt, wie üblich, am Sonnabend, den 28. Juli, mittags 12 Uhr. Die privilegierte Vogelschützenzilde kann bekanntlich in diesem Jahre auf ein 450-jähriges Bestehen als Verein zurückblicken. Dieses seltene Jubiläum soll in der bevorstehenden Winterjagd festlich begangen werden.

* Die II. Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts, unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Becker, verhandelte gegen den Schriftsteller und Redakteur Hermann Karl Ludwig Marx Wendel aus Reg. wegen Verleumdung. Als Verteidiger fungierte Rechtsanwalt Heine aus Berlin, als Sachverständiger Redakteur Prof. Dr. Schumann von hier. Dem Angeklagten wird beigegeben, gemeinschaftlich mit dem bereits abgerichteten Redakteur Niem in einem in der Nummer 174 der „Sächsischen Arbeiterzeitung“ vom 31. Juli vorigen Jahres unter „Dresdner Aufnahmen. Im Garnisonlazarett“ abgedruckten Aufsatzes in bezug auf die Ärzte und Sanitätsunteroffiziere des hiesigen Garnisonlazarets wider besseres Wissen unwahre Tatsachen behauptet zu haben. Das Königl. Kriegsministerium hatte Strafantrag wegen Verleumdung gestellt. Redakteur Niem wurde deshalb bereits im vorigen Jahre wegen dieses Vergehens zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Wir haben damals ausführlich über jene Verhandlung berichtet. Die vom Redakteur Niem eingelegte Revision ist vom Reichsgericht verworfen, demnach das Urteil bestätigt worden. Wendel ist der Verfasser des Artikels. Der Angeklagte diente als Einjährig-Freiwilliger beim Militär in Reg. Er wurde wegen Rheumatismus entlassen und hat vom 1. Juli bis 22. August im Lazarett zu Reg. gelegen. Der Angeklagte erklärte, es habe ihm eine beleidigende Absicht fern gelegen, es handle sich lediglich um ein Stimmungsbild und keineswegs um Schilderungen tatsächlicher Vorkommnisse. — Das Urteil lautete auf 300 M. Geldstrafe oder 100 Tage Gefängnis. Dem Königl. Kriegsministerium wurde die Publikationsbefugnis zugesprochen.

* Aus dem Polizeiberichte. Am Freitag nachmittag wurde in Cotta ein Arbeiter von einem mit Kaskachtungsmassen beladenen Lastwagen überfahren. Am Dienstag ist der Verunglückte im Friedrichstädter Stadtkrankenhaus an den erlittenen schweren Verletzungen verstorben. — Am Dienstag vormittag hat sich ein in mittleren Jahren stehender, hochbetrauter Arbeiter, der sich schon längere Zeit mit Selbstmordgedanken getragen hat, in einem Anfälle von Schwermut in seiner Wohnung in der Wilsdruffer Vorstadt erhängt.

* Wetterbericht des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts. Wetterlage in Europa am 27. Juni, früh 8 Uhr. Die Entwicklung eines Teilmaximums hat die Ausbreitung der nördlichen Depression bislang aufgehalten. Infolgedessen ist über Nacht Aufhellung eingetreten. Im Westen ist geringe Zunahme des Druckes festzustellen, während das Festland zum Teil einen starken Rückgang zu verzeichnen hat. Es ist wahrscheinlich, daß das Teilmaximum nicht allzu lange der Depressionsausbreitung Widerstand entgegenzusetzen kann. Unter Gewitter ist das Einsetzen trübender Niederschlag neigenden Wetters wahrscheinlich. — Witterungsverlauf in Sachsen am 26. Juni. Am Morgen des 26. Juni herrschte nach kurzen Niederschlägen des Vortags wieder heiteres, trockenes Wetter. Tagsüber stieg auch die Temperatur erheblich. Das Barometer stand ebenfalls bis 5 mm zu hoch. Die Winde entkamen dem Westen. — Meldung vom Fichtelberge: Glänzendes Abendrot. — Prognose für den 28. Juni: Wäßrige westliche Winde. Bismlich trübe. Gewitterregen. Etwas kühler.

Aus Sachsen.

Köschelbroda, 27. Juni. Die diesjährige Hauptversammlung des Dresdner Hauptvereins der Evangelischen Gustav Adolf-Stiftung ist vorgestern abend im Gasthof zur goldenen Weintraube in der Niederlöbnitz mit einem öffentlichen Familienabend eingeleitet worden. Gestern vormittag 9 Uhr begann im Bahnhofshotel zu Köschelbroda die eigentliche Hauptversammlung. Die Eröffnungssprache hielt Hr. Oberkonsistorialrat D. Dr. Dibelius. Er begrüßte die vielen Abgeordneten aus Steiermark, aus Galizien, aus Tirol etc., die heute alle gekommen seien, um zu bekennen, daß Luther lebt und daß das Evangelium und die Wahrheit herrlicher denn je bestehen. Die Gegner desselben kolportieren jetzt in Österreich eifrig die Nach-

richt, die evangelische Bewegung sei erloschen, doch sei dies nicht der Fall. Steiermark sei das Land, das die höchsten Zahlen der Übertritte verzeichnen könne. Auch die Einweisung von 40 neuen evangelischen Kirchen sei jedenfalls ein Beweis von dem Fortleben der evangelischen Bewegung. Aber auch der Dresdner Hauptverein könne mit Befriedigung auf seine Entwicklung seit dem im Jahre 1887 in Köschelbroda stattgefundenen Jahresfest zurückblicken. Bisher seien die Unterstützungen des Gustav Adolf-Vereins in der Hauptsache böhmischen Gemeinden zugesprochen. Deshalb habe der Vorstand für die diesjährige große Liebesgabe drei Gemeinden in Schlesien, in Posen und in Westpreußen vorgeschlagen. Im Namen des Evangelischen Landeskonfessionsrats begrüßte Hr. Oberkonsistorialrat Claus die Festversammlung über die drei zur großen Liebesgabe des Dresdner Hauptvereins in alphabetischer Reihenfolge vorgeschlagenen Diasporagemeinden Dittmannsdorf in Schlesien, Sulmierstschütz in Posen und Wiesenthal in Westpreußen referierte Hr. Pfarrer Jentsch in Deuben bei Dresden. Es folgte nun die Festsetzung der Präsenzliste für die Stimmberechtigten. Die große Liebesgabe in Höhe von 7000 M. wurde der Gemeinde Sulmierstschütz in Posen zugesprochen, während die beiden anderen Gemeinden je 1500 M. erhielten. Danach referierte Hr. Vikar Spennuth aus Leoben über die evangelische Diaspora in Steiermark. Steiermark marschiere bezüglich der evangelischen Bewegung an der Spitze der österreichischen Kronländer und man könne dort schon jetzt mit 14 evangelischen Kirchen rechnen. Es folgten nunmehr die Beratung und Beschlußfassung über 21700 M. Unterstützungen an evangelische Diasporagemeinden nach den Vorschlägen des Verteilungsausschusses und nach der Erledigung einiger interner Anträge die Wahlen in den Hauptvereinsvorstand für die jahresgemäß auszuführenden Herren Pfarrer Blandmeier, Rechtsanwalt Dr. Heim und Geh. Rat a. D. D. Dr. Bogel in Dresden, Graf Brühl auf Seifersdorf bei Radeberg, Superintendent v. Seydewitz in Pirna und Pfarrer Räge in Oberrieschdorf, sowie die Wahlen in den Verteilungsausschuss für die auszuführenden Herren Pfarrer Jentler in Loschwitz, Pastor Herz in Jittau und Schulrat Dr. Gelbe in Reichen. Die auszuführenden Vorstandsmitglieder wurden per Affirmation wiedergewählt, während in den Verteilungsausschuss die Herren Kaufmann Lehmann-Radeberg, Schuldirektor Joh. Bischofsmerda und Pfarrer Kron-Großschänau berufen wurden. Zum Ort der nächsten Jahresversammlung wurde Pulsnitz gewählt. Abends 8 Uhr fand im Saale der Goldenen Weintraube eine Evangelische Volksversammlung statt. Heute wurde noch Kinder-Gottesdienst in Köschelbroda und Radeburg abgehalten, dann folgte ein Festzug und ein Festgottesdienst in der Köschelbrodaer Kirche (Festpredigt Hr. Pfarrer Rolin aus Meran, Tirol). Eine Festfeier im Bahnhofshotel bringt die Jahresversammlung zum Abschluß.

Pirna, 26. Juni. Die Jahresversammlung der Freien Vereinigung sächsischer Ortskrankenkassen nahm u. a. den Antrag an, „bei der Landesversicherungsanstalt dahin zu petitionieren, daß in Fällen der Beschaffung künstlicher Zahnkräften in solchen Provinzialstädten, in denen praktische Zahnärzte nicht domicilieren, etwa vorhandene geprüfte Zahntechniker zugelassen werden“. Weiter erklärte man sich dafür, „die Landesversicherungsanstalt zu ersuchen, bei Ablehnung der Übernahme von Heilversahren den Krankenkassen oder den behandelnden Ärzten auch die Ablehnungsgründe mitzuteilen“. Längere Zeit beanspruchte die Besprechung der Mündener Beschlüsse, die auf die Einführung einer Tarifgemeinschaft für die Bescholung der Krankenkassenbeamten, sowie die Regelung der Arbeitszeit etc. hinzielen. Angenommen wurde noch ein Antrag, wonach eine Regelung der Geschäftsverhältnisse wenigstens im Rahmen der sächsischen Vereinigung in die Wege geleitet werden soll. Die Vereinigung umfaßt 141 Kassen, die eine Mitgliederzahl von über 575 000 Personen aufweisen, während das Gesamtvermögen auf 11 586 172 M. angewachsen ist.

Rossen, 26. Juni. Die 50. Jahresversammlung des Sächsischen Forstvereins hat am Montag hier stattgefunden. Sie wurde von Hrn. Geh. Forstrat Täger-Schwarzenberg geleitet. Hr. Oberförster Kempe-Höfendorf sprach über die Frage: „Wie haben sich unsere Maßnahmen gegen die Sturmgefahr bewährt?“ Der Vortragende gab als Hauptmittel gegen die sturmgefährdeten Waldungen eine richtige Waldbeteiligung unter Benutzung von Waldmänteln und Lokhieben an. Hr. Forstassessor Döring aus Böhlitz-Ohrenberg behandelte das Thema: „Betrachtungen über jagdhongoleische Bestimmungen und die Erhaltung der Jagd im heutigen Wirtschaftswalde“. Blauen, 26. Juni. In einem hiesigen Garten ist an den Obstbäumen die Blutlaus festgestellt worden.

Aus dem Reiche.

(Berl. Lokalanz.) Moskau, 26. Juni. Beim Experimentieren in seiner Wohnung verursachte ein hiesiger Techniker eine Explosion, bei der er getötet wurde. (Voss. Zig.) Halle a. d. S., 26. Juni. Großfeuer zerstörte einen Teil des Lehrerseminars in Barby. Es besteht Hoffnung, den Unterricht aufrecht zu erhalten. Ein Seminarist erlitt durch Steintrümmer einen Schädelbruch. (B. T. B.) Linden (Ruhr), 26. Juni. Auf der Zechen Baakermulde gerieten heute abend Bergleute unter hereinbrechende Kohlen. Bis jetzt wurden zwei Bergleute schwerverletzt in das Krankenhaus eingeliefert.

Aus dem Auslande.

* Über den Besuch der deutschen Pressevertreter in England liegen folgende weitere Meldungen des W. T. W. vor:

London, 26. Juni. Der Lordmayor gab heute zu Ehren der Vertreter der deutschen Presse ein Frühstück, das einen glänzenden Verlauf nahm. (Vgl. auch die Meldung in der Rubrik „Ausland“.) Es waren etwa 150 Gäste anwesend, unter ihnen der Deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich, Botschaftsrat Frhr. v. Stumm, Graf zu Stolberg-Wernigerode, Sir Edward Malet, der Chefsekretär für Irland Bryce, Unterstaatssekretär Fitzmaurice, die Lords Avebury und Rennaerd und mehrere Parlamentarier, Redakteure englischer Zeitungen und die ersten städtischen Beamten. Der Lordmayor brachte ein Hoch auf König Edward aus und entbot den Gästen ein herzlich willkommen. Dr. Fritzer gab das Antworttelegramm auf das gestern aus Schloß Windsor an den König gerichtete Dantelegramm bekannt, das folgenden Wortlaut hat:

In Beantwortung Ihres freundlichen Telegramms lassen Sie Majestät der König den Vertretern der deutschen Presse seinen besten Dank aussprechen für den dem Königen Ihrer Majestät der hochseligen Königin Victoria gesollten Tribut. Sie Majestät hoffen, daß Ihr Besuch im Schloß Windsor angenehm verlaufen ist. Knollys, Buckingham Palace.

Unter lebhaftem Beifall brachte der Lordmayor einen Trinkspruch auf den Deutschen Kaiser aus, in dem er sagte: Der Deutsche Kaiser ist einer der Unserigen. Wir sehen ihn beinahe als unseren Landsmann an. Bryce ließ die deutschen Gäste hochleben.

London, 26. Juni. Abends folgten die deutschen Pressevertreter der Einladung Mr. Piersons, des Besitzers des „Standard“ und des „Daily Express“ zu einem Festmahle im Ranelagh-Klub, woran zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten, darunter auch Damen, teilnahmen.

(Berl. Lokalanz.) New York, 26. Juni. Die Sanitätsinspektoren von Chicago untersuchten die unabhängigen Fleisch-etablissemens und fanden sie ebenso schmutzig und gefehrwidrig, wie die des Fleischtruffs vor dem großen Skandal.

Ausstände.

(W. T. W.) Wien, 26. Juni. Die Vereinigung der Arbeitgeber Österreichs hielt heute abend hier eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, daß, falls der angekündigte dreitägige Massenaustritt der Arbeiter Tatsache werde, die Arbeitgeber mit der Verhinderung einer entsprechenden Zeit währenden Arbeitersperre antworten wollen.

Volkswirtschaftliches.

* Nach den Ermittlungen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller betrug im Monat Mai die Erzeugung von Roheisen in Deutschland und Luxemburg insgesamt 1 048 160 t gegen 1 010 789 t im April 1906 und 951 431 t im Mai des Vorjahres. Kaiser Pudelbleichen weisen alle Sorten und außer dem Saargebiet alle Bezirke eine Steigerung der Produktion auf. Die Verteilung auf die einzelnen Sorten ergibt folgendes Bild, wobei in Klammern die Erzeugung im Mai 1906 angegeben ist: Gießereiroheisen 179 277 t (162 119 t), Bessemerroheisen 45 295 t (41 163 t), Thomassoheisen 671 280 t (628 606 t), Stahl- und Spiegeleisen 79 459 t (81 164 t), Puddelroheisen 72 880 t (78 479 t).

* Berliner Börsebericht vom 27. Juni. Die heutige Börse eröffnete in fester Haltung, der hauptsächlichste Grund der Spekulation aus Anlaß der Ultimotermine zugrunde lagen. Güten- und Bergwerksaktien waren um 1 bis 1 1/2 % höher. Der Fondsmarkt war ruhig, Renten erhöht, amerikanische Bahnen auf New York fest, Schiffsahrtaktien gebessert. Täglich flüssiges Geld 3 1/2 %.

(W. T. W.) Bremen, 26. Juni. Der Internationale Kongreß der Baumwoll-Spinner- und Weber-Vereinigungen beschloß, eineändige Kommission zu ernennen, deren Aufgabe es sein soll, nach den Instruktionen des Internationalen Komitees Informationen über die Forderung, Behandlung und Verschiffung der amerikanischen Baumwolle zu sammeln, Verhandlungen mit den Vorständen der verschiedenen Baumwollspinn- und amerikanischen Spinner- und Fäbriker-Vereinigungen anzuknüpfen und die Grundlagen für neue Verhältnissebedingungen für amerikanische Baumwolle zu schaffen, die für Käufer und Verkäufer gleich annehmbar und gerecht sind.

(W. T. W.) Stettin, 26. Juni. Im Landeshause wurde heute der 7. Verbandstag des deutsch-österreichisch-ungarischen Verbands für Dampfschiffahrt mit der Begrüßung der zahlreich erschienenen Teilnehmer und der Regierungsvorrede aus Deutschland, Österreich und Ungarn, sowie der Vertreter vieler Stadtgemeinden, Handelskammern und Korporationen eröffnet. Vom Protokoll des Kongresses, Bräsen Raabert von Bruch, gelangte ein Begrüßungstelegramm zur Verfügung, ebenso vom Staatsminister Breitenbach. Im Namen der Reichsregierung und im besonderen des Staatssekretärs Grafen v. Polaschitzky wurde der Kongreß vom Geh. Oberregierungsrat Remald begrüßt, namens des preussischen Ministeriums für öffentliche Arbeiten durch Unterstaatssekretär Holle, namens des Handelsministeriums durch Ministerialdirektor v. d. Hagen, ferner leitete der österreichische und seitens der ungarischen Regierung. Nach Erstattung des Berichtes über die Tätigkeit des Verbands und nach einem Vortrag über die Erweiterung der Verbandsaufgaben durch Einrichtung einer betriebstechnischen Organisation nahm der Kongreß Bericht über den Stand der schwebenden Kanalprojekte entgegen.

Verkehrsnachrichten.

* Den D-Schnellzügen, die nachm. 4 Uhr 20 Min. von Dresden Hauptbahnhof nach Berlin und nachm. 4 Uhr 27 Min. von Berlin nach Dresden verkehren und seit ihrer Einrichtung im Mai v. J. nur Wagen I. und II. Klasse führten, soll dem Vernehmen nach vom 1. Oktober ab auch die III. Klasse beigegeben werden. Diese Neuerung wird voraussichtlich von vielen Reisenden freudig begrüßt werden.

Letzte Trafnachrichten.

(W. T. W.) Delnitz, 27. Juni. In der Bezirksstadt Delnitz, woselbst der König mit Begleite am 2 Uhr eintraf, wurde Se. Majestät an der Reichsbildergrenze von den spalierrbildenden Militärvereinen, der Feuerwehr und anderen Korporationen begrüßt. Die Huldigung leitete der Bezirksvorsteher, der städtischen Kollegien und der Behörden geschah im Saale des neuen amtschulhausartigen Dienstgebäudes durch den stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksversammlung, Bürgermeister Dr. Schanz-Delnitz, der an Se. Majestät folgende Worte richtete:

Allerdurchlauchtigster, Allerhöchster König und Herr! Gestatten Ew. Königl. Majestät, daß ich im Namen des gesamten Bezirks und im Namen der Stadt Delnitz Ew. Majestät aus tiefstem Herzen bei uns im oberen Boglande willkommen heiße. Wenn Ew. Majestät auch als König heute das erste mal uns die Ehre geben, Ew. Majestät bei uns hier huldigen zu dürfen, so wissen wir doch aus so manchem Erfahrungsbefunde in den Wäldern und Auen des Boglandes, daß Ew. Majestät sich hier wohl fühlen, und wir fühlen darauf mit unlästiger Freude die Gewißheit, daß unser Bogland, so weit es auch geographisch vom Herzen des Königreichs Sachsen liegt, um so näher dem Herzen unserer allgeliebten Königs steht. Dieser Freude und Dankbarkeit für den königlichen Besuch wollen wir bleibenden Ausdruck im Sinne wiederholt gedauert Wünsche Ew. Majestät verleihen. Es haben sich daher die Stadt- und Landgemeinden des Bezirks mit einer großen Anzahl Bezirksangehörigen zusammengetan und haben eine Stiftung errichtet, die jetzt schon den Betrag von 6000 M. erreicht hat, und die zum Besen von solchen Kranken und Genesenden verwendet werden soll, denen von anderer Seite, insbesondere von Kassen, Beihilfen nicht gemährt werden können. Die Stadtvertretung von Delnitz hat einstimmig den Betrag von 10 000 M. als Stiftung zur Verfügung gestellt, aus deren Zinsen bedürftige Arme und Kranke der Stadt unterstützt werden sollen. Einer unserer Hauptindustriellen, Hr. Kommerzienrat Stadtrat Koch, hat in hochherziger Weise diesen Stiftungen den Betrag von 10 000 M. hinzugesetzt, der verwendet werden soll zum Besen unserer für Handel, Gewerbe und Industrie außerordentlich wichtigen Handelsschule. Damit auch äußerlich weithin sichtbar die Erinnerung an den heutigen Tag bewahrt bleibt, hat derselbe Herr noch außerdem den Betrag von 6000 M. zur Verfügung gestellt als Grundstock für die Errichtung

einer patriotischen Festhalle mit Aufsichtsturm auf einer der unsere Stadt überragenden Höhen. Wir bitten nun Ew. Majestät Alexander...

Nach einem etwa einstündigen Frühstück in der Privatwohnung des Amtshauptmanns v. Hofe fuhr der König nach dem Marktplatz...

Heute Abend findet in Bad-Elster im Kurhause königliche Tafel statt, zu der eine große Anzahl Einladungen ergangen sind.

Hamburg, 27. Juni. In Sachen der Klage der Hamburg-America-Linie gegen 142 festangestellte Schauerleute auf Zahlung von 12000 M. Schadenersatz wegen Kontraktbruchs...

München, 27. Juni. Der Prinz-Regent hat an den Minister des Innern Grafen v. Helldorf aus Anlass seines 25-jährigen Ministerjubiläums ein überaus herzliches Handschreiben gerichtet...

München, 27. Juni. Die Kammer der Reichsräte nahm einstimmig die Vorlage, betreffend die Errichtung eines Umschlaghafens in Altschaffenburg an.

Stuttgart, 27. Juni. In der Kammer der Abgeordneten wurde heute an die Regierung die Frage gerichtet, ob sie im Hinblick auf die vom Reichstag beschlossene Resolution...

Paris, 27. Juni. Der sozialistisch-radikale Deputierte Maujan brachte einen Gesetzentwurf ein, nach dem der 1. Mai unter dem Namen „Fest der Arbeiter“ zum gesetzlichen Feiertag bestimmt werden soll.

Madrid, 27. Juni. Wie es heißt, wird die „Gazeta de Madrid“ morgen oder übermorgen die Verlängerung des gegenwärtigen Modus vivendi mit Deutschland auf sechs Monate veröffentlichen.

St. Petersburg, 27. Juni. Die Auslandsbewegung dehnt sich überall im Reiche aus. Hier dauert der Streik der Bäcker, Lastfuhrleute und Lastträger an.

St. Petersburg, 27. Juni. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Nach einem Telegramm aus Morichansk ist in der Stadt und dem dortigen Kreise die sibirische Pest ausgebrochen.

Konstantinopel, 27. Juni. (Meldung des Wiener R. R. Korr.-Bür.) Nach den Angaben der Pforte haben die Großmächte gegen das griechische Vandalentum in Athen sehr energische Vorstellungen erhoben...

Konstantinopel, 27. Juni. (Meldung des Wiener R. R. Korr.-Bür.) An der montenegrinischen Grenze nahe bei Guhine und Plava finden fortgesetzt kleine Scharmele zwischen Türken und Montenegrinern statt.

150 Man nach Plava abgegangen. Infolge dieser Nachricht herrscht unter den Albanesen der Nachbargebiete, besonders in Djacova, in Ipek und in der Landschaft Podrima nördlich von Prizrend Unruhe.

Kairo, 27. Juni. (Meldung des Reuter-Bureau.) Der Gerichtshof zur Aburteilung derjenigen Fellachen, die am 14. d. M. in der Nähe von Tanta auf der Taubenjagd befindliche englische Offiziere tödlich angegriffen...

Börsennachrichten. Berlin, 27. Juni. (Schlußseite) Wechsel: Amsterdam kurz 168,88, Berlin kurz 81,40, Italien kurz 81,40, London kurz 20,47, do. lang 20,31, Paris kurz 81,40, St. Petersburg kurz 85,05, Wien kurz 84,60, do. lang 84,60, 20-jähr. Rente 16,34, Reichliche Banknoten 85,20, Russische Banknoten 215,00

Deutsche Fonds: 3 1/2% Reichsanleihe 1905 99,75, 3 1/2% do. 88,10, 3 1/2% Preuß. Konsols 1905 99,70, 3 1/2% do. 88,00, 3 1/2% Sächs. Staatsrente 87,00, Ausländische Fonds: 4% 1897er Argentinier 90,50, 5% Chinesen von 1896 101,60, 4% Chinesen von 1898 97,60, 4% Italiener 104,80, 4% Japaner 95,20, 5% Mexikaner von 1899 102,20, 4% Österreich. Goldrente 100,25, 4% Silberrente 70,50, 5% Portugiesen Ser. III 70,50, 5% Rumänier 94,40, 4% amort. Rumän. 1890 75,00, 4% Russen konf. Anl. 1880 102,20, 4% Russen 1889 25 R. 102,20, 4% do. 1890 II. Em. 71,75, 4% do. 1889 I. Em. 71,75, 4% Russische Staatsrente Serbische Anleihe von 1896 82,70, 4% Spanier 147,90, 4% Türkenloose 96,90, 4% Ungarische Goldrente 96,90, 4% do. Kronenrente 96,90, 4% Buenos Aires Städt. anl. n. Wance 102,20, Serb. Goldpandbriefe 5% 102,20

Hypotheken: 4% Pr. Pfandbrief-Bank 100,60, Deutsche Bahnen: Altschaffener 210,10, Deutsche Klein-u. Straßenb. 170,75, Algem. Deutsche Kleinbahn 88,00, Gr. Berliner Straßenbahn 187,50, Hannoverische Vorgussbahn 80,50, Ausländische Bahnen: Russisch-Trippler 170,75, Böhmische Nordbahn 139,00, Böhmisches Nordbahn 139,00, Osterr.-Nordwestbahn 139,00, Osterr.-Ungar. Elzeleibahn 139,00, Osterr.-Ungar. Staatsb. 139,00, Südböhmische Lombarden 34,10, Kanado-Pazifik 159,90, Mittelmeerbahn 90,20, Argemb. Prinz Heinrichsb. 153,00, Schiffahrtsaktien: Hamb.-Amerik. Postdampfschiffahrt 160,80, Hansa 136,75, Norddeutscher Lloyd 126,50, Ber. Elbe- und Saaleschiffahrt 137,60, Banken: Berliner Ind.-Anstalt 170,25, Darmstädter Bank 139,00, Deutsche Bank 235,40, Diskonto-Kommandit 183,00, Dresdner Bank 158,00, Dresdner Bankverein 118,00, Gotthard Grundrentenbank 4,60, Leipziger Kreditbank 174,90, Mitteldeutsche Bodentrentbank 95,30, Nationalbank 126,00, Österreichische Kreditbank 209,70, Preussische Pfandbriefbank 148,00, Reichsbank 154,10, Sächsische Bank 133,10, Sächsische Bodentrentbank 148,90, Schaaffhausensche Bankver. 158,00, Industrie: Böhmisches Brauhaus 196,50, Dtsch. Bierbrauerei-R. G. 173,90, Vereinsbrauerei konv. 233,75, Erlanger Brauerei 102,00, Hölzerbräu 76,00, Rieler Schloßbrauerei 181,50, Reichelbräu 186,50, Schöffershof 179,00, Zuckerische Brauerei 265,50, Bank für Brauindustrie 95,75, Bergmann, Elektr. 311,50, Berl. Malz. (Schwarztopf) 247,25, Bochumer Gußstahl 234,40, Busch Waggon 174,80, Cartonnagen Vöschwig 322,50, Cartonnagen Junge 174,80, Chemische Fabrik Heyden 160,00, Chemnitzer Bergwerk 113,30, Chemnitzer Wirtsh. Malz 341,00, Dtsch.-Osterr. Bergw.-Ges. 173,10, Deutsche Gas-Wärmlicht 364,00, Dtsch. Konz. u. Chamottef. 162,25, Donnersmarckhütte 262,00, Dortmund Union Lit. C 83,90, Dresdner Baugesellschaft 202,00, Dresdner Maschinen 182,00, Düker Kohlenwerke 171,75, Dynamit-Trust 171,75, Elektra, Dresden 77,30, Gelsenkirchen 219,10, Hülstner Maschinen konv. 154,50, Harpener 216,50, Hartmann Maschinenfabrik 139,25, Hülstner St.-Pr. Lit. A 202,75, Kahla Porzellanfabrik 464,75, König Wilhelm St.-Pr. 358,00, Kammern, konv. 193,10, Laurahütte 242,30, Ludwig Löwe u. Co. 265,50, Louise Tiefbau St.-Pr. 98,00, Ludau u. Steffen 126,20, Maschinenfabrik Koppel 313,00, Mühlbau Sed 222,00, Nürnberg. Veloziped 194,10, Orenstein u. Koppel 219,00, Porzellanfabrik Rosenthal 273,00, Porzellanfabrik Triptis 210,00, Sächs.-Böhm. Porz.-Gem. 177,50, Sächs. Cart.-Maschinenfabr. 157,00, Sächs. Gußstahl Döhlen 295,75, Sächs. Kammern B. R. 88,75, Sächs. Kälthaus konv. 273,75, Sächs. Webstuhlfabrik 131,00, Schimmel Maschinen 118,25, Senifer Bergw. 118,25, Siemens Wälzlöhren 259,25, Vereinigte Danzschlamm 140,50, Weide, Maschinen Lit. A 98,25, Zellstoff-Fabrik 106,25, Ziemer Eisen 166,90, Tendens: Fest, Preisrückgang 3 1/2%, Nachbörse: Österreich. Kredit 210,10, Berl. Handelsgef. 170,75, Commerz- u. Diskontobank 120,90, Darmstädter Bank 139,00, Deutsche Bank 236,10, Diskonto 183,25, Dresdner Bank 158,00, Nationalbank 126,20, Schaaffh. Bankverein 158,50, Russische Bank 139,50, Wiener Bankverein 139,50, Wäld. -Wäldner 140,75, Osterr. Staatsbahn 140,75, do. Südbahn 34,00, Anatolische Eisenbahn-R. 134,20, Baltimore and Ohio-Bahn 117,40, Kanado 160,50, Gotthardbahn 164,25, Ital. Meridionalbahn 164,25, Ital. Mittelmeerbahn 164,25, Argemb. Prinz Heinrich 164,25, Warschau - Wiener 164,25, 3% Deutsche Reichsanleihe 88,25, 6% Buenos Aires 95,10, 4% Russische Anl. v. 1902 78,00, 4% Russische Anl. v. 1905 89,25, 4% Spanische Anl. äußere 95,10, Türken untl. 1903 148,75, Türken Lose 148,75, Ungar. Kronenrente 263,60, Bochumer 208,75, D.-Argemb. Bergw.-Akt 85,75, Dortmund C 241,25, Laurahütte 241,25, Rheinische Stahlwerke 206,50, Konfolid. Bergw.-Aktien 447,50, Gelsenkirchen 218,50, Harpener 216,25, Große Berliner Strahenb. 188,00, Hamburger Paket 161,40, Hansa Dampfschiffahrt 136,40, Lloyd 126,90, Dynamit 172,60, Edison 172,60, Tendenz: Ruhig.

Deutsche Klein-u. Straßenb.: Algem. Deutsche Kleinbahn 88,00, Gr. Berliner Straßenbahn 187,50, Hannoverische Vorgussbahn 80,50, Ausländische Bahnen: Russisch-Trippler 170,75, Böhmische Nordbahn 139,00, Böhmisches Nordbahn 139,00, Osterr.-Nordwestbahn 139,00, Osterr.-Ungar. Elzeleibahn 139,00, Osterr.-Ungar. Staatsb. 139,00, Südböhmische Lombarden 34,10, Kanado-Pazifik 159,90, Mittelmeerbahn 90,20, Argemb. Prinz Heinrichsb. 153,00, Schiffahrtsaktien: Hamb.-Amerik. Postdampfschiffahrt 160,80, Hansa 136,75, Norddeutscher Lloyd 126,50, Ber. Elbe- und Saaleschiffahrt 137,60, Banken: Berliner Ind.-Anstalt 170,25, Darmstädter Bank 139,00, Deutsche Bank 235,40, Diskonto-Kommandit 183,00, Dresdner Bank 158,00, Dresdner Bankverein 118,00, Gotthard Grundrentenbank 4,60, Leipziger Kreditbank 174,90, Mitteldeutsche Bodentrentbank 95,30, Nationalbank 126,00, Österreichische Kreditbank 209,70, Preussische Pfandbriefbank 148,00, Reichsbank 154,10, Sächsische Bank 133,10, Sächsische Bodentrentbank 148,90, Schaaffhausensche Bankver. 158,00, Industrie: Böhmisches Brauhaus 196,50, Dtsch. Bierbrauerei-R. G. 173,90, Vereinsbrauerei konv. 233,75, Erlanger Brauerei 102,00, Hölzerbräu 76,00, Rieler Schloßbrauerei 181,50, Reichelbräu 186,50, Schöffershof 179,00, Zuckerische Brauerei 265,50, Bank für Brauindustrie 95,75, Bergmann, Elektr. 311,50, Berl. Malz. (Schwarztopf) 247,25, Bochumer Gußstahl 234,40, Busch Waggon 174,80, Cartonnagen Vöschwig 322,50, Cartonnagen Junge 174,80, Chemische Fabrik Heyden 160,00, Chemnitzer Bergwerk 113,30, Chemnitzer Wirtsh. Malz 341,00, Dtsch.-Osterr. Bergw.-Ges. 173,10, Deutsche Gas-Wärmlicht 364,00, Dtsch. Konz. u. Chamottef. 162,25, Donnersmarckhütte 262,00, Dortmund Union Lit. C 83,90, Dresdner Baugesellschaft 202,00, Dresdner Maschinen 182,00, Düker Kohlenwerke 171,75, Dynamit-Trust 171,75, Elektra, Dresden 77,30, Gelsenkirchen 219,10, Hülstner Maschinen konv. 154,50, Harpener 216,50, Hartmann Maschinenfabrik 139,25, Hülstner St.-Pr. Lit. A 202,75, Kahla Porzellanfabrik 464,75, König Wilhelm St.-Pr. 358,00, Kammern, konv. 193,10, Laurahütte 242,30, Ludwig Löwe u. Co. 265,50, Louise Tiefbau St.-Pr. 98,00, Ludau u. Steffen 126,20, Maschinenfabrik Koppel 313,00, Mühlbau Sed 222,00, Nürnberg. Veloziped 194,10, Orenstein u. Koppel 219,00, Porzellanfabrik Rosenthal 273,00, Porzellanfabrik Triptis 210,00, Sächs.-Böhm. Porz.-Gem. 177,50, Sächs. Cart.-Maschinenfabr. 157,00, Sächs. Gußstahl Döhlen 295,75, Sächs. Kammern B. R. 88,75, Sächs. Kälthaus konv. 273,75, Sächs. Webstuhlfabrik 131,00, Schimmel Maschinen 118,25, Senifer Bergw. 118,25, Siemens Wälzlöhren 259,25, Vereinigte Danzschlamm 140,50, Weide, Maschinen Lit. A 98,25, Zellstoff-Fabrik 106,25, Ziemer Eisen 166,90, Tendens: Fest, Preisrückgang 3 1/2%, Nachbörse: Österreich. Kredit 210,10, Berl. Handelsgef. 170,75, Commerz- u. Diskontobank 120,90, Darmstädter Bank 139,00, Deutsche Bank 236,10, Diskonto 183,25, Dresdner Bank 158,00, Nationalbank 126,20, Schaaffh. Bankverein 158,50, Russische Bank 139,50, Wiener Bankverein 139,50, Wäld. -Wäldner 140,75, Osterr. Staatsbahn 140,75, do. Südbahn 34,00, Anatolische Eisenbahn-R. 134,20, Baltimore and Ohio-Bahn 117,40, Kanado 160,50, Gotthardbahn 164,25, Ital. Meridionalbahn 164,25, Ital. Mittelmeerbahn 164,25, Argemb. Prinz Heinrich 164,25, Warschau - Wiener 164,25, 3% Deutsche Reichsanleihe 88,25, 6% Buenos Aires 95,10, 4% Russische Anl. v. 1902 78,00, 4% Russische Anl. v. 1905 89,25, 4% Spanische Anl. äußere 95,10, Türken untl. 1903 148,75, Türken Lose 148,75, Ungar. Kronenrente 263,60, Bochumer 208,75, D.-Argemb. Bergw.-Akt 85,75, Dortmund C 241,25, Laurahütte 241,25, Rheinische Stahlwerke 206,50, Konfolid. Bergw.-Aktien 447,50, Gelsenkirchen 218,50, Harpener 216,25, Große Berliner Strahenb. 188,00, Hamburger Paket 161,40, Hansa Dampfschiffahrt 136,40, Lloyd 126,90, Dynamit 172,60, Edison 172,60, Tendenz: Ruhig.

Deutsche Klein-u. Straßenb.: Algem. Deutsche Kleinbahn 88,00, Gr. Berliner Straßenbahn 187,50, Hannoverische Vorgussbahn 80,50, Ausländische Bahnen: Russisch-Trippler 170,75, Böhmische Nordbahn 139,00, Böhmisches Nordbahn 139,00, Osterr.-Nordwestbahn 139,00, Osterr.-Ungar. Elzeleibahn 139,00, Osterr.-Ungar. Staatsb. 139,00, Südböhmische Lombarden 34,10, Kanado-Pazifik 159,90, Mittelmeerbahn 90,20, Argemb. Prinz Heinrichsb. 153,00, Schiffahrtsaktien: Hamb.-Amerik. Postdampfschiffahrt 160,80, Hansa 136,75, Norddeutscher Lloyd 126,50, Ber. Elbe- und Saaleschiffahrt 137,60, Banken: Berliner Ind.-Anstalt 170,25, Darmstädter Bank 139,00, Deutsche Bank 235,40, Diskonto-Kommandit 183,00, Dresdner Bank 158,00, Dresdner Bankverein 118,00, Gotthard Grundrentenbank 4,60, Leipziger Kreditbank 174,90, Mitteldeutsche Bodentrentbank 95,30, Nationalbank 126,00, Österreichische Kreditbank 209,70, Preussische Pfandbriefbank 148,00, Reichsbank 154,10, Sächsische Bank 133,10, Sächsische Bodentrentbank 148,90, Schaaffhausensche Bankver. 158,00, Industrie: Böhmisches Brauhaus 196,50, Dtsch. Bierbrauerei-R. G. 173,90, Vereinsbrauerei konv. 233,75, Erlanger Brauerei 102,00, Hölzerbräu 76,00, Rieler Schloßbrauerei 181,50, Reichelbräu 186,50, Schöffershof 179,00, Zuckerische Brauerei 265,50, Bank für Brauindustrie 95,75, Bergmann, Elektr. 311,50, Berl. Malz. (Schwarztopf) 247,25, Bochumer Gußstahl 234,40, Busch Waggon 174,80, Cartonnagen Vöschwig 322,50, Cartonnagen Junge 174,80, Chemische Fabrik Heyden 160,00, Chemnitzer Bergwerk 113,30, Chemnitzer Wirtsh. Malz 341,00, Dtsch.-Osterr. Bergw.-Ges. 173,10, Deutsche Gas-Wärmlicht 364,00, Dtsch. Konz. u. Chamottef. 162,25, Donnersmarckhütte 262,00, Dortmund Union Lit. C 83,90, Dresdner Baugesellschaft 202,00, Dresdner Maschinen 182,00, Düker Kohlenwerke 171,75, Dynamit-Trust 171,75, Elektra, Dresden 77,30, Gelsenkirchen 219,10, Hülstner Maschinen konv. 154,50, Harpener 216,50, Hartmann Maschinenfabrik 139,25, Hülstner St.-Pr. Lit. A 202,75, Kahla Porzellanfabrik 464,75, König Wilhelm St.-Pr. 358,00, Kammern, konv. 193,10, Laurahütte 242,30, Ludwig Löwe u. Co. 265,50, Louise Tiefbau St.-Pr. 98,00, Ludau u. Steffen 126,20, Maschinenfabrik Koppel 313,00, Mühlbau Sed 222,00, Nürnberg. Veloziped 194,10, Orenstein u. Koppel 219,00, Porzellanfabrik Rosenthal 273,00, Porzellanfabrik Triptis 210,00, Sächs.-Böhm. Porz.-Gem. 177,50, Sächs. Cart.-Maschinenfabr. 157,00, Sächs. Gußstahl Döhlen 295,75, Sächs. Kammern B. R. 88,75, Sächs. Kälthaus konv. 273,75, Sächs. Webstuhlfabrik 131,00, Schimmel Maschinen 118,25, Senifer Bergw. 118,25, Siemens Wälzlöhren 259,25, Vereinigte Danzschlamm 140,50, Weide, Maschinen Lit. A 98,25, Zellstoff-Fabrik 106,25, Ziemer Eisen 166,90, Tendens: Fest, Preisrückgang 3 1/2%, Nachbörse: Österreich. Kredit 210,10, Berl. Handelsgef. 170,75, Commerz- u. Diskontobank 120,90, Darmstädter Bank 139,00, Deutsche Bank 236,10, Diskonto 183,25, Dresdner Bank 158,00, Nationalbank 126,20, Schaaffh. Bankverein 158,50, Russische Bank 139,50, Wiener Bankverein 139,50, Wäld. -Wäldner 140,75, Osterr. Staatsbahn 140,75, do. Südbahn 34,00, Anatolische Eisenbahn-R. 134,20, Baltimore and Ohio-Bahn 117,40, Kanado 160,50, Gotthardbahn 164,25, Ital. Meridionalbahn 164,25, Ital. Mittelmeerbahn 164,25, Argemb. Prinz Heinrich 164,25, Warschau - Wiener 164,25, 3% Deutsche Reichsanleihe 88,25, 6% Buenos Aires 95,10, 4% Russische Anl. v. 1902 78,00, 4% Russische Anl. v. 1905 89,25, 4% Spanische Anl. äußere 95,10, Türken untl. 1903 148,75, Türken Lose 148,75, Ungar. Kronenrente 263,60, Bochumer 208,75, D.-Argemb. Bergw.-Akt 85,75, Dortmund C 241,25, Laurahütte 241,25, Rheinische Stahlwerke 206,50, Konfolid. Bergw.-Aktien 447,50, Gelsenkirchen 218,50, Harpener 216,25, Große Berliner Strahenb. 188,00, Hamburger Paket 161,40, Hansa Dampfschiffahrt 136,40, Lloyd 126,90, Dynamit 172,60, Edison 172,60, Tendenz: Ruhig.

Deutsche Klein-u. Straßenb.: Algem. Deutsche Kleinbahn 88,00, Gr. Berliner Straßenbahn 187,50, Hannoverische Vorgussbahn 80,50, Ausländische Bahnen: Russisch-Trippler 170,75, Böhmische Nordbahn 139,00, Böhmisches Nordbahn 139,00, Osterr.-Nordwestbahn 139,00, Osterr.-Ungar. Elzeleibahn 139,00, Osterr.-Ungar. Staatsb. 139,00, Südböhmische Lombarden 34,10, Kanado-Pazifik 159,90, Mittelmeerbahn 90,20, Argemb. Prinz Heinrichsb. 153,00, Schiffahrtsaktien: Hamb.-Amerik. Postdampfschiffahrt 160,80, Hansa 136,75, Norddeutscher Lloyd 126,50, Ber. Elbe- und Saaleschiffahrt 137,60, Banken: Berliner Ind.-Anstalt 170,25, Darmstädter Bank 139,00, Deutsche Bank 235,40, Diskonto-Kommandit 183,00, Dresdner Bank 158,00, Dresdner Bankverein 118,00, Gotthard Grundrentenbank 4,60, Leipziger Kreditbank 174,90, Mitteldeutsche Bodentrentbank 95,30, Nationalbank 126,00, Österreichische Kreditbank 209,70, Preussische Pfandbriefbank 148,00, Reichsbank 154,10, Sächsische Bank 133,10, Sächsische Bodentrentbank 148,90, Schaaffhausensche Bankver. 158,00, Industrie: Böhmisches Brauhaus 196,50, Dtsch. Bierbrauerei-R. G. 173,90, Vereinsbrauerei konv. 233,75, Erlanger Brauerei 102,00, Hölzerbräu 76,00, Rieler Schloßbrauerei 181,50, Reichelbräu 186,50, Schöffershof 179,00, Zuckerische Brauerei 265,50, Bank für Brauindustrie 95,75, Bergmann, Elektr. 311,50, Berl. Malz. (Schwarztopf) 247,25, Bochumer Gußstahl 234,40, Busch Waggon 174,80, Cartonnagen Vöschwig 322,50, Cartonnagen Junge 174,80, Chemische Fabrik Heyden 160,00, Chemnitzer Bergwerk 113,30, Chemnitzer Wirtsh. Malz 341,00, Dtsch.-Osterr. Bergw.-Ges. 173,10, Deutsche Gas-Wärmlicht 364,00, Dtsch. Konz. u. Chamottef. 162,25, Donnersmarckhütte 262,00, Dortmund Union Lit. C 83,90, Dresdner Baugesellschaft 202,00, Dresdner Maschinen 182,00, Düker Kohlenwerke 171,75, Dynamit-Trust 171,75, Elektra, Dresden 77,30, Gelsenkirchen 219,10, Hülstner Maschinen konv. 154,50, Harpener 216,50, Hartmann Maschinenfabrik 139,25, Hülstner St.-Pr. Lit. A 202,75, Kahla Porzellanfabrik 464,75, König Wilhelm St.-Pr. 358,00, Kammern, konv. 193,10, Laurahütte 242,30, Ludwig Löwe u. Co. 265,50, Louise Tiefbau St.-Pr. 98,00, Ludau u. Steffen 126,20, Maschinenfabrik Koppel 313,00, Mühlbau Sed 222,00, Nürnberg. Veloziped 194,10, Orenstein u. Koppel 219,00, Porzellanfabrik Rosenthal 273,00, Porzellanfabrik Triptis 210,00, Sächs.-Böhm. Porz.-Gem. 177,50, Sächs. Cart.-Maschinenfabr. 157,00, Sächs. Gußstahl Döhlen 295,75, Sächs. Kammern B. R. 88,75, Sächs. Kälthaus konv. 273,75, Sächs. Webstuhlfabrik 131,00, Schimmel Maschinen 118,25, Senifer Bergw. 118,25, Siemens Wälzlöhren 259,25, Vereinigte Danzschlamm 140,50, Weide, Maschinen Lit. A 98,25, Zellstoff-Fabrik 106,25, Ziemer Eisen 166,90, Tendens: Fest, Preisrückgang 3 1/2%, Nachbörse: Österreich. Kredit 210,10, Berl. Handelsgef. 170,75, Commerz- u. Diskontobank 120,90, Darmstädter Bank 139,00, Deutsche Bank 236,10, Diskonto 183,25, Dresdner Bank 158,00, Nationalbank 126,20, Schaaffh. Bankverein 158,50, Russische Bank 139,50, Wiener Bankverein 139,50, Wäld. -Wäldner 140,75, Osterr. Staatsbahn 140,75, do. Südbahn 34,00, Anatolische Eisenbahn-R. 134,20, Baltimore and Ohio-Bahn 117,40, Kanado 160,50, Gotthardbahn 164,25, Ital. Meridionalbahn 164,25, Ital. Mittelmeerbahn 164,25, Argemb. Prinz Heinrich 164,25, Warschau - Wiener 164,25, 3% Deutsche Reichsanleihe 88,25, 6% Buenos Aires 95,10, 4% Russische Anl. v. 1902 78,00, 4% Russische Anl. v. 1905 89,25, 4% Spanische Anl. äußere 95,10, Türken untl. 1903 148,75, Türken Lose 148,75, Ungar. Kronenrente 263,60, Bochumer 208,75, D.-Argemb. Bergw.-Akt 85,75, Dortmund C 241,25, Laurahütte 241,25, Rheinische Stahlwerke 206,50, Konfolid. Bergw.-Aktien 447,50, Gelsenkirchen 218,50, Harpener 216,25, Große Berliner Strahenb. 188,00, Hamburger Paket 161,40, Hansa Dampfschiffahrt 136,40, Lloyd 126,90, Dynamit 172,60, Edison 172,60, Tendenz: Ruhig.

Deutsche Klein-u. Straßenb.: Algem. Deutsche Kleinbahn 88,00, Gr. Berliner Straßenbahn 187,50, Hannoverische Vorgussbahn 80,50, Ausländische Bahnen: Russisch-Trippler 170,75, Böhmische Nordbahn 139,00, Böhmisches Nordbahn 139,00, Osterr.-Nordwestbahn 139,00, Osterr.-Ungar. Elzeleibahn 139,00, Osterr.-Ungar. Staatsb. 139,00, Südböhmische Lombarden 34,10, Kanado-Pazifik 159,90, Mittelmeerbahn 90,20, Argemb. Prinz Heinrichsb. 153,00, Schiffahrtsaktien: Hamb.-Amerik. Postdampfschiffahrt 160,80, Hansa 136,75, Norddeutscher Lloyd 126,50, Ber. Elbe- und Saaleschiffahrt 137,60, Banken: Berliner Ind.-Anstalt 170,25, Darmstädter Bank 139,00, Deutsche Bank 235,40, Diskonto-Kommandit 183,00, Dresdner Bank 158,00, Dresdner Bankverein 118,00, Gotthard Grundrentenbank 4,60, Leipziger Kreditbank 174,90, Mitteldeutsche Bodentrentbank 95,30, Nationalbank 126,00, Österreichische Kreditbank 209,70, Preussische Pfandbriefbank 148,00, Reichsbank 154,10, Sächsische Bank 133,10, Sächsische Bodentrentbank 148,90, Schaaffhausensche Bankver. 158,00, Industrie: Böhmisches Brauhaus 196,50, Dtsch. Bierbrauerei-R. G. 173,90, Vereinsbrauerei konv. 233,75, Erlanger Brauerei 102,00, Hölzerbräu 76,00, Rieler Schloßbrauerei 181,50, Reichelbräu 186,50, Schöffershof 179,00, Zuckerische Brauerei 265,50, Bank für Brauindustrie 95,75, Bergmann, Elektr. 311,50, Berl. Malz. (Schwarztopf) 247,25, Bochumer Gußstahl 234,40, Busch Waggon 174,80, Cartonnagen Vöschwig 322,50, Cartonnagen Junge 174,80, Chemische Fabrik Heyden 160,00, Chemnitzer Bergwerk 113,30, Chemnitzer Wirtsh. Malz 341,00, Dtsch.-Osterr. Bergw.-Ges. 173,10, Deutsche Gas-Wärmlicht 364,00, Dtsch. Konz. u. Chamottef. 162,25, Donnersmarckhütte 262,00, Dortmund Union Lit. C 83,90, Dresdner Baugesellschaft 202,00, Dresdner Maschinen 182,00, Düker Kohlenwerke 171,75, Dynamit-Trust 171,75, Elektra, Dresden 77,30, Gelsenkirchen 219,10, Hülstner Maschinen konv. 154,50, Harpener 216,50, Hartmann Maschinenfabrik 139,25, Hülstner St.-Pr. Lit. A 202,75, Kahla Porzellanfabrik 464,75, König Wilhelm St.-Pr. 358,00, Kammern, konv. 193,10, Laurahütte 242,30, Ludwig Löwe u. Co. 265,50, Louise Tiefbau St.-Pr. 98,00, Ludau u. Steffen 126,20, Maschinenfabrik Koppel 313,00, Mühlbau Sed 222,00, Nürnberg. Veloziped 194,10, Orenstein u. Koppel 219,00, Porzellanfabrik Rosenthal 273,00, Porzellanfabrik Triptis 210,00, Sächs.-Böhm. Porz.-Gem. 177,50, Sächs. Cart.-Maschinenfabr. 157,00, Sächs. Gußstahl Döhlen 295,75, Sächs. Kammern B. R. 88,75, Sächs. Kälthaus konv. 273,75, Sächs. Webstuhlfabrik 131,00, Schimmel Maschinen 118,25, Senifer Bergw. 118,25, Siemens Wälzlöhren 259,25, Vereinigte Danzschlamm 140,50, Weide, Maschinen Lit. A 98,25, Zellstoff-Fabrik 106,25, Ziemer Eisen 166,90, Tendens: Fest, Preisrückgang 3 1/2%, Nachbörse: Österreich. Kredit 210,10, Berl. Handelsgef. 170,75, Commerz- u. Diskontobank 120,90, Darmstädter Bank 139,00, Deutsche Bank 236,10, Diskonto 183,25, Dresdner Bank 158,00, Nationalbank 126,20, Schaaffh. Bankverein 158,50, Russische Bank 139,50, Wiener Bankverein 139,50, Wäld. -Wäldner 140,75, Osterr. Staatsbahn 140,75, do. Südbahn 34,00, Anatolische Eisenbahn-R. 134,20, Baltimore and Ohio-Bahn 117,40, Kanado 160,50, Gotthardbahn 164,25, Ital. Meridionalbahn 164,25, Ital. Mittelmeerbahn 164,25, Argemb. Prinz Heinrich 164,25, Warschau - Wiener 164,25, 3% Deutsche Reichsanleihe 88,25, 6% Buenos Aires 95,10, 4% Russische Anl. v. 1902 78,00, 4% Russische Anl. v. 1905 89,25, 4% Spanische Anl. äußere 95,10, Türken untl. 1903 148,75, Türken Lose 148,75, Ungar. Kronenrente 263,60, Bochumer 208,75, D.-Argemb. Bergw.-Akt 85,75, Dortmund C 241,25, Laurahütte 241,25, Rheinische Stahlwerke 206,50, Konfolid. Bergw.-Aktien 447,50, Gelsenkirchen 218,50, Harpener 216,25, Große Berliner Strahenb. 188,00, Hamburger Paket 161,40, Hansa Dampfschiffahrt 136,40, Lloyd 126,90, Dynamit 172,60, Edison 172,60, Tendenz: Ruhig.

Deutsche Klein-u. Straßenb.: Algem. Deutsche Kleinbahn 88,00, Gr. Berliner Straßenbahn 187,50, Hannoverische Vorgussbahn 80,50, Ausländische Bahnen: Russisch-Trippler 170,75, Böhmische Nordbahn 139,00, Böhmisches Nordbahn 139,00, Osterr.-Nordwestbahn 139,00, Osterr.-Ungar. Elzeleibahn 139,00, Osterr.-Ungar. Staatsb. 139,00, Südböhmische Lombarden 34,10, Kanado-Pazifik 159,90, Mittelmeerbahn 90,20, Argemb. Prinz Heinrichsb. 153,00, Schiffahrtsaktien: Hamb.-Amerik. Postdampfschiffahrt 160,80, Hansa 136,75, Norddeutscher Lloyd 126,50, Ber. Elbe- und Saaleschiffahrt 137,60, Banken: Berliner Ind.-Anstalt 170,25, Darmstädter Bank 139,00, Deutsche Bank 235,40, Diskonto-Kommandit 183,00, Dresdner Bank 158,00, Dresdner Bankverein 118,00, Gotthard Grundrentenbank 4,60, Leipziger Kreditbank 174,90, Mitteldeutsche Bodentrentbank 95,30, Nationalbank 126,00, Österreichische Kreditbank 209,70, Preussische Pfandbriefbank 148,00, Reichsbank 154,10, Sächsische Bank 133,10, Sächsische Bodentrentbank 148,90, Schaaffhausensche Bankver. 158,00, Industrie: Böhmisches Brauhaus 196,50, Dtsch. Bierbrauerei-R. G. 173,90, Vereinsbrauerei konv. 233,75, Erlanger Brauerei 102,00, Hölzerbräu

Dresdner Börse, 27. Juni 1906.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Dresdner Bank, and various industrial stocks.

Table of stock prices for companies from other regions, including Ostpreußen, Pommern, and various industrial firms.

Table of stock prices for companies from other regions, including Schlesien, Westpreußen, and various industrial firms.

Table of stock prices for companies from other regions, including Ostpreußen, Pommern, and various industrial firms.

Börsennachrichten. Zeitig, 27. Juni. (Schlusskurse) Wechsel: Amsterdam kurz 168,70, London kurz 20,47,5, etc.



Dresdner Bankverein. Dresden, Waisenhausstr. 21 - Ringstr. 29. Kassenstr. 34. Aktienkapital: M. 21 000 000. Reserve: M. 2 900 000.

Prager Str. 18: H. W. Basenge & Co., verzinzt z. Z. Bareinlagen. Dresdner Bankverein.

Prager Str. 18: H. W. Basenge & Co., verzinzt z. Z. Bareinlagen. Dresdner Bankverein.

Prager Str. 18: H. W. Basenge & Co., verzinzt z. Z. Bareinlagen. Dresdner Bankverein.

Prager Str. 18: H. W. Basenge & Co., verzinzt z. Z. Bareinlagen. Dresdner Bankverein.